



BMF

**BUNDESMINISTERIUM
FÜR FINANZEN**

Teilheft

Bundesvoranschlag 2018

Untergliederung 24

Gesundheit



Teilheft

Bundesvoranschlag

2018

Untergliederung 24:

Gesundheit

Für den Inhalt der Teilhefte ist das haushaltsleitende Organ verantwortlich.

Stand: April 2018

Inhalt

I. Bundesvoranschlag Untergliederung 24	6
I.A Aufteilung auf Globalbudgets	7
I.B Gesamtüberblick Personal	8
I.C Detailbudgets	9
24.01 Steuerung Gesundheitssystem	
Aufteilung auf Detailbudgets	9
24.01.01 e-health und Gesundheitsgesetze	10
24.01.02 Beteilig. und Überweisungen (AGES und GÖG)	17
24.02 Gesundheitssystemfinanzierung	
Aufteilung auf Detailbudgets	20
24.02.01 Krankenanstaltenfinanzierung nach dem KAKuG, variabel	21
24.02.02 Abgeltung des Mehraufwandes durch FLAF-Zahlungen	24
24.02.03 Leistungen an Sozialversicherungen	27
24.03 Gesundheitsvorsorge u. Verbrauchergesundheit	
Aufteilung auf Detailbudgets	30
24.03.01 Gesundh. fördg. , - prävention u. Maßn. gg. Suchtmitteln.	31
24.03.02 Veterinär-, Lebensmittel- u. Gentechnologieangelegenheiten	38
I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	48
I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	49
I.F Bundespersonal das für Dritte leistet – Bruttodarstellung 2018	50
II. Beilagen:	
II.A Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung	52
II.B Übersicht über die zweckgebundene Gebarung	53
II.C Übersicht über die gesetzlichen Verpflichtungen	54
II.D Übersicht über die EU-Gebarung	55
II.F Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz	56
III. Anhang: Untergliederung 24 Gesundheit	57
IV. Anmerkungen und Abkürzungen	65

Untergliederung 24 Gesundheit

Kernaufgaben

In der UG 24 werden die Aufwände für die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen, flächendeckenden, leicht zugänglichen und finanzierbaren Gesundheitsförderung, -vorsorge und -versorgung für die Bevölkerung im Sinne eines umfassenden Verständnisses von Gesundheit verrechnet.

Sie enthalten neben den Aufwänden für die Gestaltung der rechtlichen, organisatorischen, technologischen und finanziellen Rahmenbedingungen auch Aufwände für den Schutz der Verbraucherinnen- und Verbraucherinteressen sowie die Gewährleistung der Tiergesundheit und des Tierschutzes.

Die Rechtsgrundlagen dafür finden sich einerseits im Gemeinschaftsrecht sowie in Vereinbarungen gemäß Art. 15a B-VG, andererseits werden sie vom BMASGK entwickelt.

Personalinformation im Überblick

Infolge der Novelle des Bundesministeriengesetzes 1986, BGBl. I Nr. 164/2017, wurden die Angelegenheiten des Gesundheitswesens in das Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz integriert. Der Zuständigkeitsbereich Frauen wurde der Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend im Bundeskanzleramt übertragen und Teile des Präsidiums des früheren Gesundheitsministeriums wurden in das Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport transferiert.

Abgesehen vom Personalaufwand für die der AGES zur Dienstleistung zugewiesenen Beamten (DB 24.01.91) findet daher keine Veranschlagung von Personalausgaben in der UG 24 mehr statt.

Projekte und Vorhaben 2018

- Produktionsbetrieb und Wartung von ELGA, Beginn des Rollout von ELGA in den niedergelassenen Bereich, Weiterentwicklung der technischen eHealth-Infrastruktur, Konzeption von eHealth-Anwendungen (z.B. eImpfpass), Evaluierung von TEWEB und Vorbereitung des Rollout, Produktionsbetrieb und Weiterentwicklung sanitäts- und veterinärbehördlicher Anwendungen.
- Strukturierte Unterstützung bei der Information zur Primärversorgung und bei der Gründung von Primärversorgungseinheiten (z.B. Services zur Gründung, finanzielle Förderungsmöglichkeiten, Rahmenbedingungen) im Sinne des Primärversorgungsgesetzes, BGBl. I Nr. 131/2017.

Darstellung nach ökonomischen Gesichtspunkten

	Finanzierungshaushalt			Ergebnishaushalt		
	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Ausz./Aufw. nach ökon. Gliederung	1.080,0	1.063,1	1.066,9	1.086,6	1.065,3	1.054,3
Finanzierungswirksame Aufwendungen	1.080,0	1.062,8	1.066,6	1.081,7	1.063,5	1.057,4
Auszahlungen/Aufwand für Personal		33,6	29,3		33,0	28,8
Bezüge		26,1	22,9		26,1	22,8
Mehrdienstleistungen		0,7	0,4		0,7	0,3
Sonstige Nebengebühren		0,5	0,4		0,5	0,4
Betrieblicher Sachaufwand (ohne Finanz-						
aufwand)	52,0	69,0	59,5	53,7	70,3	60,8
Aufwand für Werkleistungen	35,0	45,9	37,5	36,7	47,2	38,9
Personalleihe und sonstige Dienstver-						
hältnisse zum Bund		1,4	1,5		1,4	1,5
Auszahlungen/Aufwendungen für Trans-						
fers	1.028,0	960,2	977,9	1.028,0	960,2	967,8
Transfers an öffentliche Körperschaften						
und Rechtsträger	876,1	815,5	837,5	876,1	815,5	827,5
Transfers an ausländische Körperschaf-						
ten und Rechtsträger	0,0	3,9	3,7	0,0	3,9	3,8
Transfers an Unternehmen	51,5	51,5	51,6	51,5	51,5	51,6
Sonstige Transfers	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0
Transfers an private Haushal-						
te/Institutionen	90,4	79,3	75,0	90,4	79,3	75,0
Auszahlungen/Aufwendungen für Finanz-						
aufwand			0,0			0,0
Nicht finanzierungsw. Aufwendungen				4,9	1,7	-3,2
Abschreibungen auf Vermögenswerte				0,0	0,4	0,4
Aufwand durch Bildung von Rückstellun-						
gen					1,3	2,6
Personalarückstellungen					0,9	2,5
Aufwand aus Wertberichtigungen und						
Abgang von Forderungen					0,1	
Investitionstätigkeit		0,2	0,2			
Darlehen und Vorschüsse		0,1	0,0			
Einz./Erträge nach ökon. Gliederung	49,4	49,3	65,3	49,4	49,6	66,4
Op. Verwalt.tätigkeit u. Transfers (ohne						
Finanzerträge)	49,4	49,2	65,3	49,4	49,2	65,3
Finanzerträge/-einzahlungen			0,0			0,0
Darlehen und Vorschüsse		0,0	0,0			
Gesamtergebnis	-1.030,6	-1.013,9	-1.001,5	-1.037,2	-1.015,6	-987,8
Auszahlungen/Aufwendungen je GB	1.080,0	1.063,1	1.066,9	1.086,6	1.065,3	1.054,3
24.01 Steuerung Gesundheitssystem	77,9	128,6	119,0	82,1	130,5	122,7
24.02 Gesundheitssystemfinanzierung	928,3	851,1	867,3	928,3	851,1	851,1
24.03 Gesundheitsvorsorge u. Verbrau-						
chergesundheit	73,9	73,3	75,3	76,3	73,5	75,3
24.04 Frauenangelegenheiten und Gleich-						
stellung		10,2	5,3		10,2	5,1
Einzahlungen/Erträge je GB	49,4	49,3	65,3	49,4	49,6	66,4
24.01 Steuerung Gesundheitssystem	7,6	8,3	8,5	7,6	8,7	9,5
24.02 Gesundheitssystemfinanzierung			10,0			10,0
24.03 Gesundheitsvorsorge u. Verbrau-						
chergesundheit	41,9	40,9	46,8	41,9	40,9	46,9
24.04 Frauenangelegenheiten und Gleich-						
stellung			0,0			0,0

Erläuterungen zur Darstellung nach ökonomischen Gesichtspunkten

Eine wesentliche Veränderung der UG 24 gegenüber den Vorjahren ergibt sich durch die Umstrukturierung in Folge der letzten Novelle des Bundesministeriengesetzes. Durch die Zusammenlegung des ehemaligen Gesundheitsministeriums mit dem Sozialministerium zum Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz sowie der Abgabe von Personal- und Sachaufwand der UG 24 an das Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport als auch der Übernahme der Frauen- und Gleichstellungsagenden durch die Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend im Bundeskanzleramt sinken die Personal- und Sachausgaben ab dem BVA 2018 merkbar ab. Die Ausgaben für Personal- und Sachaufwand des früheren Gesundheitsministeriums (Detailbudget 24.01.01) werden nunmehr in der UG 21 (DB 21.01.01) verrechnet.

Der Rückgang bei den Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger ist durch die Übernahme der Zahlungen an die Weltgesundheitsorganisation (nunmehr in der UG 21) bedingt.

Gleichzeitig jedoch steigen die Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger sowie an private Haushalte/Institutionen an. Dies ist vor allem auf die höheren Zweckzuschüsse des Bundes gemäß dem Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetzes (KAKuG) im Rahmen der Krankenanstaltenfinanzierung (DB 24.02.01) und den Zahlungen an die Träger von gemeinnützigen Krankenanstalten zur Abdeckung der Mehraufwendungen durch FLAF-Zahlungen (Selbstträgerschaft) (DB 24.02.02) zurückzuführen.

Die generell höhere Veranschlagung im Ergebnishaushalt wird durch eine periodengerechte Zuordnung der Aufwendungen verursacht.

I. Bundesvoranschlag Untergliederung 24

(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers Finanzerträge	49,429	49,646	66,422 0,001
Erträge	49,429	49,646	66,423
Personalaufwand		33,958	31,388
Transferaufwand	1.027,960	960,171	967,793
Betrieblicher Sachaufwand	58,637	71,130	55,073
Finanzaufwand			0,007
Aufwendungen	1.086,597	1.065,259	1.054,261
<i>hievon variabel</i>	<i>690,765</i>	<i>635,408</i>	<i>640,119</i>
Nettoergebnis	-1.037,168	-1.015,613	-987,838

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	49,429	49,203	65,301
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		0,047	0,040
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	49,429	49,250	65,341
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	52,034	102,651	88,755
Auszahlungen aus Transfers	1.027,960	960,171	977,862
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit		0,248	0,200
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		0,078	0,034
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	1.079,994	1.063,148	1.066,851
<i>hievon variabel</i>	<i>690,765</i>	<i>635,408</i>	<i>656,336</i>
Nettogeldfluss	-1.030,565	-1.013,898	-1.001,510

Bundesvoranschlag 2018

I.A Aufteilung auf Globalbudgets
Untergliederung 24 Gesundheit
 (Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	UG 24 Gesundheit	GB 24.01 Steuerung Gesundheit	GB 24.02 Gesund- heitsfi- nanzg.	GB 24.03 Gesund- heitsvorsor- ge
Erträge aus der operativen Verwaltungstätig- keit und Transfers	49,429	7,550		41,879
Erträge	49,429	7,550		41,879
Transferaufwand	1.027,960	51,720	928,276	47,964
Betrieblicher Sachaufwand	58,637	30,340		28,297
Aufwendungen	1.086,597	82,060	928,276	76,261
<i>hievon variabel</i>	<i>690,765</i>		<i>690,765</i>	
Nettoergebnis	-1.037,168	-74,510	-928,276	-34,382
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	UG 24 Gesundheit	GB 24.01 Steuerung Gesundheit	GB 24.02 Gesund- heitsfi- nanzg.	GB 24.03 Gesund- heitsvorsor- ge
Einzahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit und Transfers	49,429	7,550		41,879
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	49,429	7,550		41,879
Auszahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit	52,034	26,140		25,894
Auszahlungen aus Transfers	1.027,960	51,720	928,276	47,964
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	1.079,994	77,860	928,276	73,858
<i>hievon variabel</i>	<i>690,765</i>		<i>690,765</i>	
Nettogeldfluss	-1.030,565	-70,310	-928,276	-31,979

I.B Gesamtüberblick Personal Untergliederung 24 Gesundheit

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Finanzjahr 2018		PLANSTELLEN für das Finanzjahr 2017		PERSONALSTAND für das Finanzjahr 2017 (31.12.)		PERSONALSTAND für das Finanzjahr 2016 (31.12.)	
	PISt	PCP *)	PISt	PCP *)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
Allgemeiner Verwaltungsdienst	0,000	0,000	423,000	169.588,000	393,375	156.034,650	383,525	153.594,700
ADV	0,000	0,000	8,000	3.652,000	7,750	3.557,000	7,750	3.557,000
Summe	0,000	0,000	431,000	173.240,000	401,125	159.591,650	391,275	157.151,700

*) In den ausgewiesenen PCP sämtlicher Besoldungsgruppen-Bereiche und den dazugehörigen Summen sind die berechneten PCP aller ausgewiesenen (Pool und Nicht-Pool) Planstellen enthalten

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

Infolge der Novelle des Bundesministeriengesetzes 1986, BGBl. I Nr. 164/2017, wurden die Angelegenheiten des Gesundheitswesens mit dem Sozialministerium zusammengelegt und Teile der Präsidialaufgaben in das neu entstandene Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport transferiert. Der Zuständigkeitsbereich Frauen wurde an die Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend im Bundeskanzleramt übergeben. Aus diesem Grund findet in der UG 24 keine Veranschlagung von Personalausgaben mehr statt. Für den Gesundheitsbereich erfolgt die Veranschlagung in der UG 21 und für den Frauenbereich in der UG 10. Für den Bereich des Bundesministeriums für öffentlichen Dienst und Sport erfolgt die Veranschlagung der Personalausgaben in der UG 17.

Bundesvoranschlag 2018

I.C Detailbudgets
24.01 Steuerung Gesundheitssystem
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 24.01 Steuerung Gesundheit	DB 24.01.01 e-health Ge- sundh.Ges	DB 24.01.02 Beteiligun- gen
Erträge aus der operativen Verwaltungstätig- keit und Transfers	7,550	0,300	7,250
Erträge	7,550	0,300	7,250
Transferaufwand	51,720	0,244	51,476
Betrieblicher Sachaufwand	30,340	17,856	12,484
Aufwendungen	82,060	18,100	63,960
Nettoergebnis	-74,510	-17,800	-56,710
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 24.01 Steuerung Gesundheit	DB 24.01.01 e-health Ge- sundh.Ges	DB 24.01.02 Beteiligun- gen
Einzahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit und Transfers	7,550	0,300	7,250
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	7,550	0,300	7,250
Auszahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit	26,140	13,656	12,484
Auszahlungen aus Transfers	51,720	0,244	51,476
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	77,860	13,900	63,960
Nettogeldfluss	-70,310	-13,600	-56,710

I.C Detailbudgets
24.01.01 e-health und Gesundheitsgesetze
Erläuterungen

Globalbudget 24.01 Steuerung Gesundheitssystem

Detailbudget 24.01.01 e-health und Gesundheitsgesetze

Haushaltsführende Stelle: BMASGK, Leiter/in der Abteilung I/B/7

Ziele

Ziel 1

Schaffung des elektronischen Zuganges für die BürgerInnen (PatientInnen) zu ihren eigenen Gesundheits- und Protokolldaten sowie zur Rechteverwaltung in der Elektronischen Gesundheitsakte (ELGA)

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2018	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2018)
1	Errichtung des ELGA-Zugangsportals für BürgerInnen	Das Projekt wurde in die Weiterentwicklung übergeben. Im Betrieb erkannte technische und organisatorische Verbesserungsmöglichkeiten werden laufend umgesetzt, getestet und in den produktiven Betrieb übernommen.	Das Zugangportal ist technisch und organisatorisch vollständig umgesetzt.

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986
- Vereinbarungen gemäß Art. 15a B-VG und Umsetzungsgesetze
- Gesundheitstelematikgesetz, BGBl. I Nr. 111/2012
- Epidemiegesetz 1950, BGBl. Nr. 186/1950
- Bundesgesetz zur Bekämpfung der Tuberkulose, BGBl. Nr. 127/1968
- Geschlechtskrankheitengesetz, St.GBl. Nr. 152/1945
- Psychologengesetz, BGBl. Nr. 360/1990
- Ärztegesetz 1998, BGBl. I Nr. 169/1998
- Schülerbeihilfengesetz 1983, BGBl. Nr. 455/1983
- Apothekengesetz, RGBl. Nr. 5/1907
- Bundesgesetz über Maßnahmen gegen die Verbreitung des erworbenen Immundefektsyndroms (AIDS-Gesetz), BGBl. Nr. 728/1993
- IVF-Fonds-Gesetz, BGBl. I Nr. 180/1999

I.C Detailbudgets
Detailbudget 24.01.01 e-health und Gesundheitsgesetz
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	76		30.000	30.122,40
Erträge aus Mieten	76		30.000	30.122,40
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	76		8.000	642,60
Erträge aus Transfers	76		871.000	859.657,99
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	76		763.000	783.531,60
Transfers von Sozialversicherungsträgern	76		763.000	783.531,60
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	76		108.000	76.126,39
Transfers von EU-Mitgliedstaaten	76		108.000	76.126,39
Sonstige Erträge		300.000	579.000	1,397.561,83
	09		1.000	
	76	300.000	578.000	1,397.561,83
Geldstrafen	09		1.000	
Wertaufholungen von Anlagen	76			-313,65
Erträge aus Währungsdifferenzen	76			48.878,03
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	76		443.000	1,094.427,15
Übrige sonstige Erträge	76	300.000	135.000	254.570,30
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		300.000	1,488.000	2,287.984,82
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>300.000</i>	<i>1,045.000</i>	<i>1,193.871,32</i>
Erträge		300.000	1,488.000	2,287.984,82
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>300.000</i>	<i>1,045.000</i>	<i>1,193.871,32</i>
Personalaufwand				
Bezüge	76		26,076.000	22,766.900,72
Mehrdienstleistungen	76		652.000	345.546,30
Sonstige Nebengebühren	76		486.000	418.989,43
Gesetzlicher Sozialaufwand	76		5,607.000	5,138.115,92
Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierte Urlaube	76		920.000	2,540.361,40
Freiwilliger Sozialaufwand			154.000	118.989,34
	09		4.000	3.144,00
	76		150.000	115.845,34
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	76		63.000	59.237,02
Summe Personalaufwand			33,958.000	31,388.140,13
<i>hievon finanzierungswirksam</i>			<i>33,038.000</i>	<i>28,847.778,73</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	76	101.000	460.000	371.398,66
Transfers an Länder	76	76.000	370.000	313.635,98
Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	76	25.000	90.000	57.762,68
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	76	3.000	3,890.000	3,778.374,22
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	76	3.000	390.000	374.157,05
Transfers an Drittländer	76		3,500.000	3,404.217,17
Aufwand für Transfers an Unternehmen	76		20.000	-11.277,27
Aufwand für Transfers an Unternehmen	76		20.000	-11.277,27
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen		140.000	288.000	157.650,44
	09		1.000	
	98	140.000	287.000	157.650,44

I.C Detailbudgets
Detailbudget 24.01.01 e-health und Gesundheitsgesetz
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen		140.000	288.000	157.650,44
	09		1.000	
	98	140.000	287.000	157.650,44
Summe Transferaufwand		244.000	4,658.000	4,296.146,05
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>244.000</i>	<i>4,658.000</i>	<i>4,296.146,05</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	76	5.000	9.000	25.328,40
Mieten	76		2,553.000	2,323.915,36
Instandhaltung	76		112.000	81.631,97
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	76		262.000	238.696,86
Reisen	76		225.000	202.548,17
Aufwand für Werkleistungen	76	14,388.000	20,800.000	16,825.271,17
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	76		1,425.000	1,501.876,92
Transporte durch Dritte	76	34.000	410.000	408.306,11
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	76		378.000	349.443,87
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	76		210.000	74.390,40
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	76		50.000	
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	76	3,429.000	1,444.000	897.237,17
Aufwand aus Währungsdifferenzen	76		5.000	3.669,07
Aufwendungen aus der Dotierung von Rückstellungen	76		350.000	73.102,39
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	76	229.000	1,084.000	820.465,71
Summe Betrieblicher Sachaufwand		17,856.000	27,878.000	22,928.646,40
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>14,656.000</i>	<i>27,095.000</i>	<i>22,504.477,97</i>
Finanzaufwand				
Aufwendungen aus Zinsen	76			6.541,99
Summe Finanzaufwand				6.541,99
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				<i>6.541,99</i>
Aufwendungen		18,100.000	66,494.000	58,619.474,57
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>14,900.000</i>	<i>64,791.000</i>	<i>55,654.944,74</i>
Nettoergebnis		-17,800.000	-65,006.000	-56,331.489,75
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-14,600.000</i>	<i>-63,746.000</i>	<i>-54,461.073,42</i>

Erläuterungen:

In diesem Detailbudget ist insbesondere der für den Vollzug der Sanitätsgesetze (z.B.: TBC-Gesetz, Geschlechtskrankheiten-gesetz, Epidemiegesetz, etc.) erforderliche Betriebsaufwand sowie Aufwand für die Maßnahmen im Bereich eHealth und hier im Besonderen für ELGA veranschlagt.

Durch die Eingliederung von Teilen der Präsidialangelegenheiten in das Sozialministerium, die Abgabe von Teilen der Präsidialangelegenheiten an das Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport und die Übergabe der Frauenangelegenheiten an die Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend im Bundeskanzleramt ist der BVA des Jahres 2018 nicht mit dem Voranschlag bzw. dem Erfolg der Vorjahre vergleichbar.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 24.01.01 e-health und Gesundheitsgesetze
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	76		30.000	30.162,92
Einzahlungen aus Mieterträgen	76		30.000	30.162,92
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	76		8.000	79.620,60
Einzahlungen aus Transfers	76		871.000	858.602,18
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	76		763.000	782.475,79
Einzahlungen aus Transfers von Sozialversicherungsträgern	76		763.000	782.475,79
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	76		108.000	76.126,39
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten	76		108.000	76.126,39
Sonstige Einzahlungen		300.000	136.000	242.934,93
	09		1.000	
	76	300.000	135.000	242.934,93
Einzahlungen aus Geldstrafen	09		1.000	
Übrige sonstige Einzahlungen	76	300.000	135.000	242.934,93
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		300.000	1,045.000	1,211.320,63
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unterhalts-)vorschüssen			47.000	39.740,64
	61		26.000	18.980,00
	76		21.000	20.760,64
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen			47.000	39.740,64
	61		26.000	18.980,00
	76		21.000	20.760,64
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen			47.000	39.740,64
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		300.000	1,092.000	1,251.061,27
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Bezügen	76		26,121.000	22,856.141,05
Auszahlungen aus Mehrdienstleistungen	76		652.000	374.418,61
Auszahlungen aus sonstigen Nebengebühren	76		486.000	420.928,95
Auszahlungen aus gesetzlichem Sozialaufwand	76		5,611.000	5,162.137,35
Auszahlungen aus Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierten Urlauben	76		527.000	301.303,42
Auszahlungen aus freiwilligem Sozialaufwand			154.000	118.945,62
	09		4.000	3.144,00
	76		150.000	115.801,62
Auszahlungen aus Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	76		63.000	59.092,06
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	76	5.000	9.000	25.059,17
Auszahlungen aus Mieten	76		2,553.000	2,458.094,63
Auszahlungen aus Instandhaltung	76		112.000	66.385,77
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	76		262.000	241.788,36
Auszahlungen aus Reisen	76		225.000	202.548,17

I.C Detailbudgets
Detailbudget 24.01.01 e-health und Gesundheitsgesetz
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Auszahlungen aus Werkleistungen	76	13,388.000	19,800.000	15,344.634,22
Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	76		1,425.000	1,454.361,88
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	76	34.000	410.000	385.047,97
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschafts- gütern (GWG)	76		210.000	72.721,18
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	76	229.000	1,089.000	857.837,21
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	76		5.000	4.603,88
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	76	229.000	1,084.000	853.233,33
Auszahlungen aus Finanzaufwand	76			75,34
Auszahlungen aus Aufwendungen aus Zinsen	76			75,34
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit		13,656.000	59,709.000	50,401.520,96
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	76	101.000	460.000	371.398,66
Auszahlungen aus Transfers an Länder	76	76.000	370.000	313.635,98
Auszahlungen aus Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	76	25.000	90.000	57.762,68
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	76	3.000	3,890.000	3,729.496,19
Auszahlungen aus Transfers an EU- Mitgliedstaaten	76	3.000	390.000	373.340,26
Auszahlungen aus Transfers an Drittländer	76		3,500.000	3,356.155,93
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	76		20.000	26.508,32
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	76		20.000	26.508,32
Auszahlungen aus Transfers an private Haus- halte/Institutionen		140.000	288.000	157.650,44
	09		1.000	
	98	140.000	287.000	157.650,44
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen		140.000	288.000	157.650,44
	09		1.000	
	98	140.000	287.000	157.650,44
Summe Auszahlungen aus Transfers		244.000	4,658.000	4,285.053,61
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanla- gen	76		230.000	197.442,62
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	76		200.000	174.721,57
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Be- triebs- und Geschäftsausstattung	76		30.000	22.721,05
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriel- len Vermögensgegenständen	76		5.000	
Summe Auszahlungen aus der Investitionstätig- keit			235.000	197.442,62
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unter- halts-)vorschüssen			78.000	33.625,00
	61		39.000	17.629,00
	76		39.000	15.996,00

I.C Detailbudgets
Detailbudget 24.01.01 e-health und Gesundheitsgesetze
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen			78.000	33.625,00
	61		39.000	17.629,00
	76		39.000	15.996,00
Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen			78.000	33.625,00
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		13,900.000	64,680.000	54,917.642,19
Nettogeldfluss		-13,600.000	-63,588.000	-53,666.580,92

Erläuterungen:

Die Differenz (4,2 Mio. €) zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt ist auf Periodenabgrenzungen zurückzuführen.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 24.01.01 e-health und Gesundheitsgesetze
Überblick Personal

Besoldungsgruppen-Bereiche	PLANSTELLEN für das Jahr 2018		PLANSTELLEN für das Jahr 2017		PERSONALSTAND im Jahr 2017 (31.12.)		PERSONALSTAND im Jahr 2016 (31.12.)	
	PISt	PCP *)	PISt	PCP*)	VBÄ	PCP	VBÄ	PCP
Allgemeiner Verwaltungsdienst	0,000	0,000	423,000	169.588,000	393,375	156.034,650	383,525	153.594,700
ADV	0,000	0,000	8,000	3.652,000	7,750	3.557,000	7,750	3.557,000
Summe	0,000	0,000	431,000	173.240,000	401,125	159.591,650	391,275	157.151,700

*) In den ausgewiesenen PCP sämtlicher Besoldungsgruppen-Bereiche und den dazugehörigen Summen sind die berechneten PCP aller ausgewiesenen (Pool und Nicht-Pool) Planstellen enthalten

Erläuterungen zum Personal

Infolge der Novelle des Bundesministeriengesetzes 1986, BGBl. I Nr. 164/2017, wurden die Angelegenheiten des Gesundheitswesens in das BMASGK integriert und Teile der Präsidialaufgaben aus dem Bereich Gesundheit in das neu entstandene Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport transferiert. Der Zuständigkeitsbereich Frauen wurde in das Bundesministerium für Frauen, Familien und Jugend transferiert. Aus diesem Grund findet in der UG 24 keine Veranschlagung von Personalausgaben mehr statt. Für den Gesundheitsbereich erfolgt die Veranschlagung in der UG 21, für den Bereich des Bundesministeriums für öffentlichen Dienst und Sport in der UG 17 und für den Frauenbereich in der UG 10.

I.C Detailbudgets
24.01.02 Beteilig. und Überweisungen (AGES und GÖG)
Erläuterungen

Globalbudget 24.01 Steuerung Gesundheitssystem

Detailbudget 24.01.02 Beteilig. und Überweisungen (AGES und GÖG)

Haushaltsführende Stelle: BMASGK, Leiter/in der Abteilung I/B/7

Ziele

Ziel 1

Die Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES) erbringt effiziente, bedarfsgerechte Unterstützungsleistung für das öffentliche Gesundheitswesen einschließlich Veterinärwesen und Lebensmittelkontrolle

Ziel 2

Unterstützung des BMASGK durch die Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben zur Sicherstellung der Gesundheitsversorgung, Förderung, Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit durch fachlichen Input, u.a. durch Erstellung von Berichten und Statistiken zu aktuellen Gesundheitsthemen

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2018	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2018)
1	Festlegung eines jährlichen Arbeitsprogrammes einschließlich Detailzielen und Indikatoren	Die strategische Ausrichtung und das Arbeitsprogramm für 2019 sind abgestimmt (31.12.2018).	AGES-Leistungen auf Basis des Arbeitsprogramms 2017 sind erbracht. Das Arbeitsprogramm und das AGES-Budget für 2018 wurden im AGES Aufsichtsrat beschlossen (31.12.2017).
2	Leistungsvereinbarung mit der Gesundheit Österreich GmbH (GÖG) für die Durchführung der Arbeitsprogramme der Geschäftsbereiche Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen (ÖBIG) und Bundesinstitut für Qualität im Gesundheitswesen (BIQG) sowie für das vom Kuratorium des Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) beschlossene Arbeitsprogramm	Arbeitsprogramme für das Jahr 2018 wurden durchgeführt (31.12.2018). Das Arbeitsprogramm für 2019 wurde abgestimmt (4. Quartal 2018).	Arbeitsprogramme (Leistungsvereinbarung und Zielsteuerung-Gesundheit) 2017 wurden durchgeführt. Indikatoren für das Monitoring wurden entwickelt und fertiggestellt. Ein umfassendes gesundheitsökonomisches Monitoring über alle relevanten Indikatoren im Rahmen des neuen Zielsteuerungssystems aufgrund der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG wurde auf- und ausgebaut (31.12.2017).

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Gesundheits- und Ernährungssicherheitsgesetz (GESG), BGBl. I Nr. 63/2002
- Bundesgesetz über die Gesundheit Österreich GmbH (GÖGG), BGBl. I Nr. 132/2006

I.C Detailbudgets
Detailbudget 24.01.02 Beteilig. und Überweisungen (AGES und GÖG)
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Transfers	76	7,250.000	7,250.000	7,250.000,00
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	76	7,250.000	7,250.000	7,250.000,00
Transfers aus Abgabenteilen	76	7,250.000	7,250.000	7,250.000,00
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		7,250.000	7,250.000	7,250.000,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>7,250.000</i>	<i>7,250.000</i>	<i>7,250.000,00</i>
Erträge		7,250.000	7,250.000	7,250.000,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>7,250.000</i>	<i>7,250.000</i>	<i>7,250.000,00</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an Unternehmen	76	51,476.000	51,476.000	51,603.294,88
Aufwand für Transfers an Unternehmen	76	51,476.000	51,476.000	51,603.294,88
Summe Transferaufwand		51,476.000	51,476.000	51,603.294,88
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>51,476.000</i>	<i>51,476.000</i>	<i>51,603.294,88</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	76	12,484.000	12,484.000	12,484.000,00
Summe Betrieblicher Sachaufwand		12,484.000	12,484.000	12,484.000,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>12,484.000</i>	<i>12,484.000</i>	<i>12,484.000,00</i>
Aufwendungen		63,960.000	63,960.000	64,087.294,88
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>63,960.000</i>	<i>63,960.000</i>	<i>64,087.294,88</i>
Nettoergebnis		-56,710.000	-56,710.000	-56,837.294,88
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-56,710.000</i>	<i>-56,710.000</i>	<i>-56,837.294,88</i>

Erläuterungen:

Basiszuwendung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz an die Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH (AGES) gemäß GESG zur Erfüllung ihrer Aufgaben für das öffentliche Gesundheitswesen einschließlich Veterinärwesen und Lebensmittelkontrolle; Zuwendungen an die GÖG für die Geschäftsbereiche Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen (ÖBIG) und Bundesinstitut für Qualität im Gesundheitswesen (BIQG); Zweckgebundene Dotierung des Fonds Gesundes Österreich in der Gesundheit Österreich GmbH (FGÖ)

I.C Detailbudgets
Detailbudget 24.01.02 Beteilig. und Überweisungen (AGES und GÖG)
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Transfers	76	7,250.000	7,250.000	7,250.000,00
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	76	7,250.000	7,250.000	7,250.000,00
Einzahlungen aus Transfers aus Abgabenanteilen	76	7,250.000	7,250.000	7,250.000,00
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		7,250.000	7,250.000	7,250.000,00
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		7,250.000	7,250.000	7,250.000,00
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	76	12,484.000	12,484.000	12,484.000,00
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		12,484.000	12,484.000	12,484.000,00
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	76	51,476.000	51,476.000	51,603.294,88
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	76	51,476.000	51,476.000	51,603.294,88
Summe Auszahlungen aus Transfers		51,476.000	51,476.000	51,603.294,88
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		63,960.000	63,960.000	64,087.294,88
Nettogeldfluss		-56,710.000	-56,710.000	-56,837.294,88

Erläuterungen:

Keine Abweichungen zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt.

I.C Detailbudgets
24.02 Gesundheitssystemfinanzierung
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 24.02 Gesund- heitsfi- nanzg.	DB 24.02.01 KAKuG (var)	DB 24.02.02 Mehrauf- wand FLAF	DB 24.02.03 Leistungen an SV
Transferaufwand	928,276	690,765	83,511	154,000
Aufwendungen	928,276	690,765	83,511	154,000
<i>hievon variabel</i>	<i>690,765</i>	<i>690,765</i>		
Nettoergebnis	-928,276	-690,765	-83,511	-154,000
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 24.02 Gesund- heitsfi- nanzg.	DB 24.02.01 KAKuG (var)	DB 24.02.02 Mehrauf- wand FLAF	DB 24.02.03 Leistungen an SV
Auszahlungen aus Transfers	928,276	690,765	83,511	154,000
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	928,276	690,765	83,511	154,000
<i>hievon variabel</i>	<i>690,765</i>	<i>690,765</i>		
Nettogeldfluss	-928,276	-690,765	-83,511	-154,000

I.C Detailbudgets
24.02.01 Krankenanstaltenfinanzierung nach dem KAKuG, variabel
Erläuterungen

Globalbudget 24.02 Gesundheitssystemfinanzierung

Detailbudget 24.02.01 Krankenanstaltenfinanzierung nach dem KAKuG, variabel
Haushaltsführende Stelle: BMASGK, Leiter/in der Abteilung I/B/7

Ziele

Ziel 1

Weiterentwicklung und Vereinheitlichung der leistungsorientierten Krankenanstaltenfinanzierung (LKF) zur Anpassung an den medizinischen Fortschritt und zur österreichweiten Vergleichbarkeit der Krankenanstaltenfinanzierung unter Berücksichtigung gesundheitsökonomischer Kennzahlen und der Ergebnisse der LKF-Finanzierung

Ziel 2

Weiterentwicklung des Österreichischen Strukturplans Gesundheit (ÖSG) als verbindliche Grundlage für die Planung einer integrierten Gesundheitsversorgung

Ziel 3

Qualitätssicherung, Messung von Ergebnisqualitätskennzahlen und Definition von qualitätsverbessernden Maßnahmen (z.B. Qualitätsstandards), die in weiterer Folge zu Qualitätsverbesserungen führen und damit eine geschlechtsspezifische Ergebnisqualität gewährleisten

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2018	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2018)
1	Wartung und Weiterentwicklung des Leistungsorientierten Krankenanstaltenfinanzierungs (LKF)-Modells	LKF-Modell für 2019 liegt vor (31.12.2018).	LKF-Modell für 2018 liegt vor (31.12.2017).
2	Weiterentwicklung des Österreichischen Strukturplans Gesundheit (ÖSG)	Verordnung zum ÖSG wurde erlassen; ÖSG-Leistungsmatrizen 2019 wurden aktualisiert; ÖSG 2017 wurde um weitere Grundlagen für Versorgungsaufträge im ambulanten Bereich ergänzt (31.12.2018).	ÖSG 2017 ist in Geltung.
3	Entwicklung von überprüfbaren qualitätsverbessernden Maßnahmen (z.B. Qualitätsstandards) aufbauend auf Messung und Analyse von Indikatoren (Austrian Inpatient Quality Indicators = A-IQI)	Monitoring der Daten, Evaluierung der gesetzten Maßnahmen sowie Implementierung weiterer bundesweiter qualitätsverbessernder Maßnahmen (z.B. Qualitätsstandards) wurden durchgeführt (31.12.2018).	Monitoring der Daten, Implementierung qualitätsverbessernder Maßnahmen (z.B. Qualitätsstandards) und Evaluierung der gesetzten Maßnahmen wurden durchgeführt (31.12.2017).

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz, BGBl. Nr. 1/1957
- Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über die Organisation und Finanzierung des Gesundheitswesens, BGBl. I Nr. 98/2017
- Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG Zielsteuerung-Gesundheit, BGBl. I Nr. 97/2017
- Vereinbarungsumsetzungsgesetz 2017, BGBl. I Nr. 26/2017
- Parameterverordnung – Krankenanstaltenfinanzierung, BGBl. II Nr. 329/2012

I.C Detailbudgets
Detailbudget 24.02.01 Krankenanstaltenfinanzierung nach dem KAKuG, variabel
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	76	690,765.000	635,408.000	640,119.253,79
Transfers an die Bundesfonds	76	690,765.000	635,408.000	640,119.253,79
Summe Transferaufwand		690,765.000	635,408.000	640,119.253,79
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>690,765.000</i>	<i>635,408.000</i>	<i>640,119.253,79</i>
Aufwendungen		690,765.000	635,408.000	640,119.253,79
<i>hievon variabel</i>		<i>690,765.000</i>	<i>635,408.000</i>	<i>640,119.253,79</i>
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>690,765.000</i>	<i>635,408.000</i>	<i>640,119.253,79</i>
<i>hievon variabel und finanzierungswirksam</i>		<i>690,765.000</i>	<i>635,408.000</i>	<i>640,119.253,79</i>
Nettoergebnis		-690,765.000	-635,408.000	-640,119.253,79
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-690,765.000</i>	<i>-635,408.000</i>	<i>-640,119.253,79</i>

Erläuterungen:

Beiträge des Bundes zur Krankenanstaltenfinanzierung in Verbindung mit einer Partnerschaftlichen Zielsteuerung für das österreichische Gesundheitswesen (vgl. Parameterverordnung – Krankenanstaltenfinanzierung, BGBl. II Nr. 329/2012).

Bundesvoranschlag 2018

I.C Detailbudgets
Detailbudget 24.02.01 Krankenanstaltenfinanzierung nach dem KAKuG, variabel
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	76	690,765.000	635,408.000	656,336.328,13
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	76	690,765.000	635,408.000	656,336.328,13
Summe Auszahlungen aus Transfers		690,765.000	635,408.000	656,336.328,13
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		690,765.000	635,408.000	656,336.328,13
<i>hievon variabel</i>		<i>690,765.000</i>	<i>635,408.000</i>	<i>656,336.328,13</i>
Nettogeldfluss		-690,765.000	-635,408.000	-656,336.328,13

Erläuterungen:

Keine Abweichungen zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt.

I.C Detailbudgets
24.02.02 Abgeltung des Mehraufwandes durch FLAF-Zahlungen
Erläuterungen

Globalbudget 24.02 Gesundheitssystemfinanzierung

Detailbudget 24.02.02 Abgeltung des Mehraufwandes durch FLAF-Zahlungen
Haushaltsführende Stelle: BMASGK, Leiter/in der Abteilung I/B/7

Ziele

Ziel 1

Ausgleich für die finanziellen Auswirkungen auf die gemeinnützigen Krankenanstalten infolge des Entfalls der Selbstträger-schaft (Familienlastenausgleichsgesetz)

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2018	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2018)
1	Überweisung der Ausgleichszahlungen entsprechend der VO BGBl. II Nr. 410/2017 i.d.g.F	Überweisung an die Rechtsträger gemeinnütziger Krankenanstalten wurde durchgeführt (31.12.2018)	Überweisung an die Rechtsträger gemeinnütziger Krankenanstalten wurde durchgeführt (31.12.2017)

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Finanzausgleichsgesetz, BGBl. I Nr. 116/2016
- Verordnung des Bundesministers für Finanzen über den Zuschuss an die Träger gemeinnütziger Krankenanstalten, BGBl. II Nr. 410/2017

I.C Detailbudgets
Detailbudget 24.02.02 Abgeltung des Mehraufwandes durch FLAF-Zahlungen
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	76	83,511.000	66,700.000	66,488.250,00
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	76	83,511.000	66,700.000	66,488.250,00
Summe Transferaufwand		83,511.000	66,700.000	66,488.250,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>83,511.000</i>	<i>66,700.000</i>	<i>66,488.250,00</i>
Aufwendungen		83,511.000	66,700.000	66,488.250,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>83,511.000</i>	<i>66,700.000</i>	<i>66,488.250,00</i>
Nettoergebnis		-83,511.000	-66,700.000	-66,488.250,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-83,511.000</i>	<i>-66,700.000</i>	<i>-66,488.250,00</i>

Erläuterungen:

Die sogenannte "Selbstträgerschaft" (= die Befreiung vom Dienstgeberbeitrag für DienstnehmerInnen in der Hoheitsverwaltung der Gebietskörperschaften sowie bei gemeinnützigen Krankenanstalten bei gleichzeitiger Tragung der Familienbeihilfe) wurde 2008 abgeschafft und die Dienstgeberbeitragspflicht für alle DienstnehmerInnen der Gebietskörperschaften und gemeinnützigen Krankenanstalten eingeführt. Der den Gebietskörperschaften und den gemeinnützigen Krankenanstalten bei Umstellung auf die generelle Dienstgeberbeitragspflicht unter Berücksichtigung des Entfalls der Selbstträgerschaft entstehende Mehraufwand ist vom Bund in Form eines Fixbetrages zu ersetzen (§ 23 Abs. 4 Finanzausgleichsgesetz 2017, BGBl. I Nr. 116/2016). Die Ermittlung der an die jeweiligen gemeinnützigen Krankenanstaltenträger zu leistenden Ausgleichszahlungen ist in der oben genannten Verordnung festgelegt.

Die Erhöhung im Jahr 2018 gegenüber dem Voranschlag 2017 ergibt sich durch die zu Ende des Jahres 2017 erfolgte Anpassung der Verordnung über den Zuschuss an die Träger gemeinnütziger Krankenanstalten.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 24.02.02 Abgeltung des Mehraufwandes durch FLAF-Zahlungen
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	76	83,511.000	66,700.000	66,488.250,00
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	76	83,511.000	66,700.000	66,488.250,00
Summe Auszahlungen aus Transfers		83,511.000	66,700.000	66,488.250,00
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		83,511.000	66,700.000	66,488.250,00
Nettogeldfluss		-83,511.000	-66,700.000	-66,488.250,00

Erläuterungen:

Keine Abweichungen zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt.

I.C Detailbudgets
24.02.03 Leistungen an Sozialversicherungen
Erläuterungen

Globalbudget 24.02 Gesundheitssystemfinanzierung

Detailbudget 24.02.03 Leistungen an Sozialversicherungen

Haushaltsführende Stelle: BMASGK, Leiter/in der Abteilung I/B/7

Ziele

Ziel 1

Mitwirkung des BMASGK an einer konsolidierten Gebarung der Gebietskrankenkassen

Ziel 2

Sicherstellung der Leistungen der sozialen Krankenversicherung für bisher nicht versicherte Personen im Rahmen der Mindestsicherung

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2018	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2018)
1	Begleitende Kontrolle der Umsetzung der Maßnahmen zur Erreichung der verbindlich vereinbarten Konsolidierungsziele	Fortsetzung der begleitenden Kontrolle zur Erreichung der Konsolidierungsziele	Die vereinbarten Konsolidierungsziele wurden erreicht.
2	Einbeziehung von sonst nicht versicherten Personen samt Angehörige in die gesetzliche Krankenversicherung im Rahmen der Mindestsicherung; Refundierung des Mehraufwandes an die Krankenversicherungsträger im Wege des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger	Refundierung wurde durchgeführt (31.12.2018)	Abrechnung des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger ist erfolgt und wurde geprüft (31.12.2017).

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Allgemeines Sozialversicherungsgesetz - ASVG, BGBl. Nr. 189/1955 und sonstige Parallelgesetze
- Krankenkassen-Strukturfondsgesetz, BGBl. I Nr. 52/2009
- Verordnung über die Durchführung der Krankenversicherung für die gemäß § 9 ASVG in die Krankenversicherung einbezogenen Personen, BGBl. 420/1969

I.C Detailbudgets
Detailbudget 24.02.03 Leistungen an Sozialversicherungen
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Transfers	09			10,000.000,00
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	09			10,000.000,00
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	09			10,000.000,00
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				10,000.000,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				<i>10,000.000,00</i>
Erträge				10,000.000,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				<i>10,000.000,00</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger		144,000.000	139,000.000	140,600.000,00
	09	59,000.000	59,000.000	60,600.000,00
	76	85,000.000	80,000.000	80,000.000,00
Transfers an Sozialversicherungsträger		139,000.000	139,000.000	140,600.000,00
	09	59,000.000	59,000.000	60,600.000,00
	76	80,000.000	80,000.000	80,000.000,00
Transfers an die Bundesfonds	76	5,000.000		
Aufwand für sonstige Transfers	09	10,000.000	10,000.000	10,000.000,00
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	09	10,000.000	10,000.000	10,000.000,00
Summe Transferaufwand		154,000.000	149,000.000	150,600.000,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>154,000.000</i>	<i>149,000.000</i>	<i>150,600.000,00</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	09			-6,120.965,86
Summe Betrieblicher Sachaufwand				-6,120.965,86
Aufwendungen		154,000.000	149,000.000	144,479.034,14
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>154,000.000</i>	<i>149,000.000</i>	<i>150,600.000,00</i>
Nettoergebnis		-154,000.000	-149,000.000	-134,479.034,14
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-154,000.000</i>	<i>-149,000.000</i>	<i>-140,600.000,00</i>

Erläuterungen:

Im Rahmen der Mindestsicherung ist der Zugang zu Krankenversicherungsleistungen für Nichtversicherte und deren Angehörigen eingeführt worden. Das BMASGK trägt die Mehrkosten, die den Gebietskrankenkassen dadurch entstehen. Die Budgetierung erfolgt anhand einer Prognose des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Weiters ist der Kassenstrukturfonds und der beim Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger eingerichtete Zahngesundheitsfonds zu dotieren.

Die Zahlungen für die vom BMASGK zu tragenden Mehrkosten der Gebietskrankenkassen im Rahmen der Mindestsicherung sind in gleicher Höhe budgetiert wie im Jahr 2017. Für die Dotierung des beim Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger eingerichteten Zahngesundheitsfonds ist entsprechend den gesetzlichen Regelungen vorgesorgt. Der Kassenstrukturfonds wird im Jahr 2018 wieder dotiert.

Erstmalig dotiert wird der Anteil des Bundes am Ersatz für den Entfall der Spitalskostenbeiträge für Kinder und Jugendliche gemäß § 57 (2) KAKuG.

Bundesvoranschlag 2018

I.C Detailbudgets
Detailbudget 24.02.03 Leistungen an Sozialversicherungen
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Transfers	09			10,000.000,00
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	09			10,000.000,00
Einzahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	09			10,000.000,00
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				10,000.000,00
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)				10,000.000,00
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger		144,000.000	139,000.000	134,459.963,50
	09	59,000.000	59,000.000	54,459.963,50
	76	85,000.000	80,000.000	80,000.000,00
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger		139,000.000	139,000.000	134,459.963,50
	09	59,000.000	59,000.000	54,459.963,50
	76	80,000.000	80,000.000	80,000.000,00
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	76	5,000.000		
Auszahlungen aus sonstigen Transfers	09	10,000.000	10,000.000	10,000.000,00
Auszahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	09	10,000.000	10,000.000	10,000.000,00
Summe Auszahlungen aus Transfers		154,000.000	149,000.000	144,459.963,50
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		154,000.000	149,000.000	144,459.963,50
Nettogeldfluss		-154,000.000	-149,000.000	-134,459.963,50

Erläuterungen:

Keine Abweichungen zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt.

I.C Detailbudgets
24.03 Gesundheitsvorsorge u. Verbrauchergesundheit
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 24.03 Gesund- heitsvor- sorge	DB 24.03.01 Gesund- heitsförde- rung	DB 24.03.02 Verbrau- cherge- sundh.
Erträge aus der operativen Verwaltungstätig- keit und Transfers	41,879	41,409	0,470
Erträge	41,879	41,409	0,470
Transferaufwand	47,964	46,812	1,152
Betrieblicher Sachaufwand	28,297	22,446	5,851
Aufwendungen	76,261	69,258	7,003
Nettoergebnis	-34,382	-27,849	-6,533
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 24.03 Gesund- heitsvor- sorge	DB 24.03.01 Gesund- heitsförde- rung	DB 24.03.02 Verbrau- cherge- sundh.
Einzahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit und Transfers	41,879	41,409	0,470
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	41,879	41,409	0,470
Auszahlungen aus der operativen Verwal- tungstätigkeit	25,894	20,446	5,448
Auszahlungen aus Transfers	47,964	46,812	1,152
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	73,858	67,258	6,600
Nettogeldfluss	-31,979	-25,849	-6,130

I.C Detailbudgets
24.03.01 Gesundh. fördg. , - prävention u. Maßn. gg. Suchtmitteln.
Erläuterungen

Globalbudget 24.03 Gesundheitsvorsorge u. Verbrauchergesundheit

Detailbudget 24.03.01 Gesundh. fördg. , - prävention u. Maßn. gg. Suchtmitteln.
Haushaltsführende Stelle: BMASGK, Leiter/in der Abteilung I/B/7

Ziele

Ziel 1

Erarbeitung und Umsetzung breit akkordierter Strategien und Instrumente im Bereich Gesundheitsförderung

Ziel 2

Förderung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen durch Entwicklung von Strategien, Sicherstellung und Ausbau des öffentlichen Impfkonzepts und des kostenlosen Zugangs für alle Kinder und Jugendlichen zu den Basisimpfungen, Forcierung einer gesunden Ernährung

Ziel 3

Forcierung der Gesundheitsförderung und Prävention, Beitrag zur Verbesserung in der Früherkennung, Behandlung und Rehabilitation der häufigsten nicht übertragbaren Erkrankungen und der häufigsten psychischen Erkrankungen, Schaffung verbesserter Angebote im Bereich der Altersmedizin, Beitrag zur Senkung der Mortalität bei Brustkrebs

Ziel 4

Unterstützung eines rationalen Einsatzes von Arzneimitteln und Etablierung einer effizienten, reglementierten Medizinmarktüberwachung

Ziel 5

Vorbeugung und Behandlung von Substanzmissbrauch und Abhängigkeitserkrankungen (legale/illegale Drogen, Verhaltenssüchte) unter Nutzung von Synergien mit anderen Programmen und Strategien sowie Weiterentwicklung der suchtpolitischen Rahmenbedingungen dazu

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2018	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2018)
1, 2, 3	(1) Umsetzung der nationalen Gesundheitsförderungsstrategie einschließlich der Durchführung bundesweit abgestimmter qualitätsgesicherter Gesundheitsförderungsmaßnahmen im Rahmen der Vorsorgestrategie (zu Ziel 1, 2, 3) (2) Umsetzung der aus den Ge-	(1) Die nationale Gesundheitsförderungsstrategie wurde umgesetzt. Ein Monitoring-Bericht liegt vor. (1) Die Vorarbeiten für den zweiten Monitoring-Bericht der Gesundheitsförderungsstrategie sind abgeschlossen.	(1) Die nationale Gesundheitsförderungsstrategie liegt vor.

	<p>sundheitszielen Österreich hervorgegangenen Maßnahmen mit Maßnahmenkoordination im BMASGK (zu Ziel 1, 3)</p> <p>(3) Etablierung der Gesundheitsfolgenabschätzung (GFA) als Instrument für eine gesundheitsförderliche Gesamtpolitik (zu Ziel 1, 3)</p>	<p>(1) Für die Vorsorgemittelperiode 2015/2016 zum Thema „gesundheitliche Chancengerechtigkeit bei Kindern und Jugendlichen“ liegen Endberichte u. Endabrechnungen vor.</p> <p>(1) Die Prüfung der Jahresberichte u. Jahresabrechnungen 2017 wurde durchgeführt.</p> <p>(1) Für die Vorsorgemittelperiode 2017-2021 sind die Verträge mit d. Mittelempfängern abgeschlossen.</p> <p>(1) Die aus den Vorsorgemitteln des Bundes geförderten Maßnahmen zur Chancengerechtigkeit von Kindern und Jugendlichen laufen plangemäß.</p>	<p>(1) Die Umsetzung der Vorsorgemittel-Maßnahmen verläuft nach individuellen Projektplänen.</p> <p>(1) Die Landesgesundheitsförderungs-Fonds setzten die Maßnahmen gem. Gesundheitsförderungsstrategie sowie die aus Vorsorgemitteln des Bundes geförderten Projekten um.</p>
		<p>(2) Die Österr. Plattform Gesundheitskompetenz (ÖPGK) führte ihre Aufgaben gemäß Jahresplanung durch. Produkte (z.B. Newsletter) wurden planmäßig erstellt. Die inhaltlichen Schwerpunkte "Gute Gesprächsqualität" u. "Gute Information" wurden umgesetzt.</p>	<p>(2) Die ÖPGK und die Koordinationsstelle der Plattform beim FGÖ wurden eingerichtet. Die in der Fachgruppe Public Health/Gesundheitsförderung erarbeitete Strategie zur "Gesprächsqualität in der Krankenversorgung" ist von den Zielsteuerungs-Gremien abgenommen.</p>
		<p>(2) 2 Treffen des Netzwerks zur Verbesserung der Gesprächsqualität in der Krankenversorgung haben stattgefunden. Train-The-Trainer-Lehrgang zur Gesprächsqualität wurde plangemäß durchgeführt. Jahreskonferenz am 24.10.18 hat erfolgreich stattgefunden. Weitere Mitglieder sind der ÖPGK beigetreten.</p>	<p>(2) Die ÖPGK ist im Routinebetrieb. Das FGÖ-Kuratorium hat für 2018 die Mittel für die ÖPGK-Koordination bewilligt.</p>
		<p>(3) Die GFA Support Unit wird zum österreichweiten Kapazitätsaufbau im Bereich Gesundheitsfolgenabschätzung weitergeführt.</p> <p>(3) Vorschlag für einen einheitlichen Kriterienkatalog zum Einsatz und zur Anwendung von GFA zu SexarbeiterInnen liegt vor.</p>	<p>(3) Die GFA Support Unit ist in der GÖG eingerichtet. Seitens anderer Ressorts wurden GFA-Beauftragte nominiert.</p> <p>(3) GFA ist als Thema in der Zielsteuerung Gesundheit verankert.</p>
2	<p>(1) Gesundheit von Mutter und Kind</p> <p>(2) Umsetzung der Empfehlungen und Maßnahmen der Kinder- und Jugendgesundheitsstrategie (KiJuGeS) sowie des Gesundheitsziels 6</p>	<p>(1) Die Facharbeitsgruppe zur Weiterentwicklung des Mutter-Kind-Passes (MKP) hat ihre Arbeit zum Teil Schwangerschaft und Kinder bis zum 5. Lebensjahr abgeschlossen.</p> <p>(1) Weiterführung des Programms "Richtig essen von Anfang an!" (REVAN) (BMASGK, AGES, HV) mit den REVAN Beratungen</p> <p>(1) Die "Österr. Stillerhebung" wurde durchgeführt.</p>	<p>(1) Die Facharbeitsgruppe zur Weiterentwicklung des MKP hat sich mit den Gesundheitsbedrohungen von Kindern befasst.</p> <p>(1) Das Programm „Richtig Essen von Anfang an!“ und die REVAN Beratungen wurden durchgeführt.</p> <p>(1) Die Arbeiten zur Durchführung der „Österr. Stillerhebung“ wurden begonnen.</p>

Bundesvoranschlag 2018

		(2) Das Komitee zur Begleitung der Umsetzung der KiJuGeS und die Arbeitsgruppe zum Gesundheitsziel 6 arbeiten unter dem Namen „Kinder- und Jugendgesundheitskomitee“ zusammen und sind als kompetenter Partner in Fragen der Kinder- und Jugendgesundheit anerkannt.	(2) Kinder- und Jugendgesundheitskomitee ist etabliert.
2	(1) Förderung einer gesunden Ernährung in Schulen (2) Suizidprävention (SUP-RA) mit Schwerpunkt auf Jugendliche	(1) Die Initiative "Unser Schulbuffet" zur Verbesserung des Warenangebots an Schulbuffets wurde in mehreren Bundesländern durchgeführt. (1) Eine Empfehlung für Verpflegungsangebote an Schulen liegt vor.	(1) Drei Bundesländer haben die Initiative „Unser Schulbuffet“ in Kooperation mit dem BMASGK durchgeführt. (1) Ernährungsempfehlungen für Kinder von 4 bis 10 Jahren liegen vor. Eine Empfehlung für das Mittagessen in der Schule wurde erarbeitet.
		(2) Durchführung von Schulungsmaßnahmen in verschiedenen Settings	(2) Längerfristiges Umsetzungs-konzept SUPRA liegt vor.
4	Weiterführung der Plattform für den optimierten und evidenzbasierten Einsatz von Arzneimitteln.	Von der Bevölkerung wird auf den spezifischen Bereich des Gesundheitsportals zugegriffen.	Fachliche Informationen stehen auf dem Gesundheitsportal zur Verfügung.
5	(1) Vollziehung des Tabak- und NichtraucherInnenchutzgesetzes (TNRSG, BGBl. Nr. 431/1995 i.d.g.F) und Weiterentwicklung des gesetzlichen Rahmens insb. hinsichtlich Tabakkontrolle und NichtraucherInnenchutz. (2) Betrieb des Rauchfrei Telefons. (3) Suchtpräventionsforschung und –dokumentation durch das Kompetenzzentrum Sucht der Gesundheit Österreich GmbH.	(1) Novellierung des TNRSG gem. Vorgaben des Regierungsprogramms (RP) 2017 - 2022 insb. in Bezug auf den Schutz von Kindern und Jugendlichen sowie von NichtraucherInnen vor den Emissionen von Tabak- und verwandten Erzeugnissen. (1) Novellierung der NichtraucherInnenchutz-Kennzeichnungsverordnung (NKV), der Tabakinhaltsstoffe-Erhebungsverordnung (TIEV) sowie Umsetzung delegierter Rechtsakte der EU.	(1) Im RP 2017 – 2022 sind Änderungen i. B. auf den Schutz von Kindern u. Jugendlichen sowie NichtraucherInnen vor den Emissionen von Tabak- u. verwandten Erzeugn. vorgesehen. Die gesetzl. Rahmenbedingungen dazu müssen angepasst u. die österreichweit einheitl. Vollziehung sichergestellt werden. (1) Die RL 2014/40/EU wurde mit BGBl. I Nr. 22/2016 im nationalen Recht implementiert. Einige präzisierende Verordnungen dazu wurden bereits erarbeitet, weitere wie z.B. die TIEV haben noch zu folgen.
		(2) Begleitung und Nachbetreuung von aufhörwilligen Rauchenden; umfassendes Beratungs- und Informationsangebot für alle Interessierten; Schnittstelle im Tabakpräventionsbereich.	(2) Einzige österreichweite Quitline (Einrichtung zur Ausstiegserleichterung): Begleitung und Nachbetreuung von aufhörwilligen Rauchenden; umfassendes Beratungs- und Informationsangebot für alle Interessierten; Schnittstelle im Tabakpräventionsbereich.
		(3) Forschung und Dokumentation zu substanzgebundenen Süchten und Verhaltenssüchten, insbesondere Alkohol.	(3) Forschung und Dokumentation zu substanzgebundenen Süchten und Verhaltenssüchten, insbesondere Alkohol.

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Gesetz vom 30. April 1870 betreffend die Organisation des öffentlichen Sanitätsdienstes, RGBl. Nr. 68
- Bundesgesetz über Maßnahmen gegen die Verbreitung des erworbenen Immundefektsyndroms (AIDS-Gesetz), BGBl. Nr. 728/1993
- Suchtmittelgesetz, BGBl. I Nr. 112/1997

- Tabakgesetz, BGBl. Nr. 431/1995
- Familienlastenausgleichsgesetz, BGBl. Nr. 376/1967
- Epidemiegesetz 1950, BGBl. Nr. 186/1950
- Bundesgesetz zur Bekämpfung der Tuberkulose, BGBl. Nr. 127/1968
- Arzneimittelgesetz, BGBl. Nr. 185/1983
- Medizinproduktegesetz, BGBl. Nr. 657/1996

I.C Detailbudgets
Detailbudget 24.03.01 Gesundh. förddg. , - prävention u. Maßn. gg. Suchtmitteln.
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Transfers	76	41,284.000	40,684.000	46,335.837,00
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	76	41,284.000	40,684.000	46,335.837,00
Sonstige Transfers innerhalb des Bundes	76	41,284.000	40,684.000	46,335.837,00
Vergütungen innerhalb des Bundes	76			960,00
Sonstige Erträge	76	125.000	14.000	14.853,08
Übrige sonstige Erträge	76	125.000	14.000	14.853,08
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		41,409.000	40,698.000	46,351.650,08
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>41,409.000</i>	<i>40,698.000</i>	<i>46,351.650,08</i>
Erträge		41,409.000	40,698.000	46,351.650,08
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>41,409.000</i>	<i>40,698.000</i>	<i>46,351.650,08</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	76	41,256.000	40,635.000	46,373.014,11
Transfers an Sozialversicherungsträger	76	41,254.000	40,624.000	46,371.617,41
Transfers an Länder	76	2.000	11.000	1.396,70
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	76	5,556.000	5,566.000	5,979.124,62
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	76	5,556.000	5,566.000	5,979.124,62
Summe Transferaufwand		46,812.000	46,201.000	52,352.138,73
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>46,812.000</i>	<i>46,201.000</i>	<i>52,352.138,73</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Vergütungen innerhalb des Bundes	76	42.000	44.000	42.103,20
Mieten	76	10.000	10.000	12.620,63
Aufwand für Werkleistungen	76	4,504.000	4,125.000	1,182.720,36
Transporte durch Dritte	76			133,60
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	76		5.000	
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	76	17,890.000	16,420.000	16,065.538,81
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	76	16,390.000	16,420.000	16,065.538,81
Summe Betrieblicher Sachaufwand		22,446.000	20,604.000	17,303.116,60
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>20,946.000</i>	<i>20,599.000</i>	<i>17,303.116,60</i>
Aufwendungen		69,258.000	66,805.000	69,655.255,33
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>67,758.000</i>	<i>66,800.000</i>	<i>69,655.255,33</i>
Nettoergebnis		-27,849.000	-26,107.000	-23,303.605,25
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-26,349.000</i>	<i>-26,102.000</i>	<i>-23,303.605,25</i>

Erläuterungen:

Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen: Für vorgesehene Untersuchungen hat das BMASGK dem Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger zwei Drittel der Kosten für Versicherte und den vollen Betrag für Nichtversicherte zu überweisen. Diesen zweckgebundenen Auszahlungen stehen in gleicher Höhe zweckgebundene Einzahlungen aus dem Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (FLAF) gegenüber.

Im Bereich der Förderungen ist für folgende Schwerpunktbereiche vorgesorgt: AIDS-Hilfen, Fonds zur Unterstützung HIV-infizierter Bluter und ihrer Angehörigen, Fonds zur Unterstützung Hepatitis C-Infizierter, ÄrztInnenausbildung in Lehrpraxen gemäß den neuen Regelungen und Förderungen sonstiger Vereine mit gesundheitsfördernden Projekten sowie von Einrichtungen gem. § 16 Suchtmittelgesetz, Öffentliches Kinderimpfkonzept: Ausgaben in Höhe von 2/3 werden vom BMASGK getragen und je 1/6 von den Ländern und von der Sozialversicherung.

Die Verimpfung eines effektiven Impfstoffes stellt wohl die wirksamste Methode dar, große Teile der Bevölkerung bzw. vulnerable Personengruppen im Pandemiefall vor einer schweren Influenza-Erkrankung zu schützen. Es wurde mit einem Impfstoffhersteller ein Vorhaltevertrag für die Produktion einer entsprechenden Menge von Pandemieimpfstoffen abgeschlossen, um so eine entsprechende Verfügbarkeit im Anlassfall zu gewährleisten.

Weiters erfolgt eine Teilfinanzierung der österr. Gesundheitsbefragung als wichtige Datenbasis für Planungsaktivitäten im Gesundheitswesen.

Die höhere Veranschlagung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich durch die steigenden Ausgaben für die vom BMASGK zu tragenden Kosten für die Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 24.03.01 Gesundh. fördg. , - prävention u. Maßn. gg. Suchtmitteln.
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	76			1.320,00
Einzahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	76			1.320,00
Einzahlungen aus Transfers	76	41,284.000	40,684.000	46,335.837,00
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	76	41,284.000	40,684.000	46,335.837,00
Einzahlungen aus sonstigen Transfers innerhalb des Bundes	76	41,284.000	40,684.000	46,335.837,00
Sonstige Einzahlungen	76	125.000	14.000	15.206,76
Übrige sonstige Einzahlungen	76	125.000	14.000	15.206,76
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		41,409.000	40,698.000	46,352.363,76
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		41,409.000	40,698.000	46,352.363,76
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Vergütungen innerhalb des Bundes	76	42.000	44.000	42.103,20
Auszahlungen aus Mieten	76	10.000	10.000	11.932,13
Auszahlungen aus Werkleistungen	76	4,004.000	3,975.000	1,154.136,76
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	76			133,60
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	76	16,390.000	16,420.000	16,063.520,31
Auszahlungen aus übrigen sonstigen betrieblichen Sachaufwand	76	16,390.000	16,420.000	16,063.520,31
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		20,446.000	20,449.000	17,271.826,00
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	76	41,256.000	40,635.000	46,373.014,11
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	76	41,254.000	40,624.000	46,371.617,41
Auszahlungen aus Transfers an Länder	76	2.000	11.000	1.396,70
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	76	5,556.000	5,566.000	5,979.124,62
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	76	5,556.000	5,566.000	5,979.124,62
Summe Auszahlungen aus Transfers		46,812.000	46,201.000	52,352.138,73
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		67,258.000	66,650.000	69,623.964,73
Nettogeldfluss		-25,849.000	-25,952.000	-23,271.600,97

Erläuterungen:

Die Differenz (2,0 Mio. €) zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt ist auf Periodenabgrenzungen zurückzuführen.

I.C Detailbudgets
24.03.02 Veterinär-, Lebensmittel- u. Gentechnologieangelegenheiten
Erläuterungen

Globalbudget 24.03 Gesundheitsvorsorge u. Verbrauchergesundheit

Detailbudget 24.03.02 Veterinär-, Lebensmittel- u. Gentechnologieangelegenheiten
Haushaltsführende Stelle: BMASGK, Leiter/in der Abteilung I/B/7

Ziele

Ziel 1

Schutz der Gesundheit der Menschen durch sichere Lebensmittel, klare und ausreichende Informationen zur Lebensmittelqualität sowie vorsorgender Schutz der Gesundheit von Menschen und der Umwelt bei Anwendungen der Gentechnik und neuen Technologien

(Anmerkung: Unter dem Begriff Lebensmittel werden sämtliche Waren zusammengefasst, die vom Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz (LMSVG) geregelt werden, d.h. auch Kosmetika und Gebrauchsgegenstände.)

Ziel 2

Sicherung der Tiergesundheit, Bekämpfung von Tierseuchen, Sicherung des Tierschutzes sowie Gewährleistung eines einwandfreien Tier- und Warenverkehrs

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2018	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2018)
1	(1) Weiterführung der Schwerpunktaktion "Eigenkontrolle in zugelassenen Betrieben" (Überprüfung der Qualitätskontrollsysteme in zugelassenen Lebensmittelbetrieben) (2) Evaluierung der "Proben aus eigener Produktion" (PEP). Probenziehung bei österreichischen Lebensmittelproduzenten	(1) Die Aktion wurde auf andere Betriebskategorien bzw. kleinere Betriebe erweitert (31.12.2018). (2) Evaluierung wurde durchgeführt (31.12.2018)	(1) Diese Schwerpunktaktion ist im nationalen Kontrollplan etabliert. Sie wird jährlich angepasst. (2) Ist im nationalen Kontrollplan umgesetzt (2017 und 2018)
1	Novelle des Gentechnikgesetzes (GTG) - Abschnitt IV (Genanalyse und Gentherapie) und Abschnitt V (Gentechnikkommission)	Entwurf GTG Novelle in Abhängigkeit der Entwicklungen auf Europäischer Ebene liegt vor (31.12.2018).	Fachliche Evaluierung neuer Technologien und laufende Erhebung des Anpassungsbedarfs an die derzeit stattfindenden EU-rechtlichen Entwicklungen und den technologischen Fortschritt (31.12.2017)
1	Unabhängige Information im Interesse der Verbrauchergesundheit - Betreiben des Nanoinformationsportals (www.nanoinformation.at)	Anzahl der aufgerufenen Seiten/Besucher: 300.000	Anzahl der aufgerufenen Seiten/Besucher: 206.240 (2017)
2	Durchführung von legislativen Maßnahmen im Hinblick auf die Implementierung des neuen Europäischen Tiergesundheitsrechts	Schriftliche Stellungnahmen wurden abgegeben und Entwürfe zu den unionsrechtlichen Verordnungen wurden ausgearbeitet; Projekt für die Ausarbeitung einer Regierungsvorlage für ein entsprechendes Durchführungsgesetz.	Animal Health Law (AHL) im Amtsblatt (ABl vom 31. 3. 2016 Nr. L 84 51) wurde veröffentlicht (Inkrafttreten ab 21.4.2021).

Bundesvoranschlag 2018

2	Neustrukturierung der Exportagenden	Der Prozess zur Marköffnung für österr. Schweinefleischexporte nach China wurde abgeschlossen. Die Rezertifizierung (Verlängerung der befristeten Zulassung) für Exporte von Milchprodukten nach China wurde umgesetzt. Die Entwicklung einer verbesserten und zielgerichteten Kooperation zwischen Mitgliedstaaten im Hinblick auf Verhandlungen mit Drittstaaten auf EU-Ebene im Rahmen der Ratsarbeitsgruppe Potsdam während der Österr. Ratspräsidentschaft im 2. HJ 2018 ist erfolgt (31.12.2018).	Die operative Umsetzung des Büros für veterinärbehördliche Zertifizierung (BvZert) einschließlich der Anpassung und Weiterentwicklung der internen Organisation (Einschulung neuer Mitarbeiter, Prozessgestaltung) ist erfolgt (31.12.2017).
---	-------------------------------------	---	--

Wesentliche Rechtsgrundlagen

- Tierärztegesetz, BGBl. I Nr. 1975/16
- Tierärztekammergesetz, BGBl. Nr. 2012/86
- Tierseuchengesetz, RGBl. Nr. 177/1909
- Tiergesundheitsgesetz, BGBl. I Nr. 133/1999
- Tierschutzgesetz, BGBl. I Nr. 118/2004
- Tiertransportgesetz, BGBl. I Nr. 2007/54
- Tierarzneimittelkontrollgesetz, BGBl. I Nr. 28/2002
- Tiermaterialiengesetz, BGBl. I Nr. 141/2003
- Zoonosengesetz, BGBl. I Nr. 2005/128
- Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz, BGBl. I Nr. 13/2006
- EU-Qualitätsregelungen-Durchführungsgesetz EU-QuaDG BGBl. I Nr. 2015/130
- Gentechnikgesetz, BGBl. Nr. 510/1994

I.C Detailbudgets
Detailbudget 24.03.02 Veterinär-, Lebensmittel- u. Gentechnologieangelegenheiten
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	42	200.000	120.000	141.899,98
Erträge aus Transfers	42	100.000	10.000	269.339,33
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	42	100.000	10.000	269.339,33
Transfers von EU-Mitgliedstaaten	42	100.000	10.000	269.339,33
Sonstige Erträge	42	170.000	80.000	121.112,65
Geldstrafen	42	170.000	75.000	79.848,65
Übrige sonstige Erträge	42		5.000	41.264,00
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		470.000	210.000	532.351,96
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>470.000</i>	<i>210.000</i>	<i>532.351,96</i>
Erträge		470.000	210.000	532.351,96
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>470.000</i>	<i>210.000</i>	<i>532.351,96</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen		1,152.000	1,023.000	878.373,06
	42	560.000	394.000	267.742,67
	76	592.000	629.000	610.630,39
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen		1,152.000	1,023.000	878.373,06
	42	560.000	394.000	267.742,67
	76	592.000	629.000	610.630,39
Summe Transferaufwand		1,152.000	1,023.000	878.373,06
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1,152.000</i>	<i>1,023.000</i>	<i>878.373,06</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Mieten	42		63.000	68.202,22
Instandhaltung	42			509,44
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand		15.000	4.000	3.504,17
	42		4.000	853,19
	76	15.000		2.650,98
Aufwand für Werkleistungen		5,365.000	5,354.000	4,691.226,98
	42	5,365.000	5,354.000	4,687.797,94
	76			3.429,04
Transporte durch Dritte	42		2.000	4.556,72
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	76	3.000	3.000	1.453,89
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	42		5.000	
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	76		2.000	
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand		468.000	286.000	26.255,60
	42	264.000	282.000	25.631,16
	76	204.000	4.000	624,44
Energie	42		5.000	1.769,29
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand		268.000	281.000	24.486,31
	42	264.000	277.000	23.861,87
	76	4.000	4.000	624,44
Summe Betrieblicher Sachaufwand		5,851.000	5,719.000	4,795.709,02
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>5,648.000</i>	<i>5,714.000</i>	<i>4,794.246,01</i>
Aufwendungen		7,003.000	6,742.000	5,674.082,08
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>6,800.000</i>	<i>6,737.000</i>	<i>5,672.619,07</i>
Nettoergebnis		-6,533.000	-6,532.000	-5,141.730,12
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-6,330.000</i>	<i>-6,527.000</i>	<i>-5,140.267,11</i>

Erläuterungen:

Zahlungen aufgrund von gesetzlichen Vorgaben im Veterinärbereich (z.B. Überwachung, Vorbeugung und Bekämpfung von anzeigepflichtigen Tierseuchen, darunter fallen Kosten für Informationsmittel, Impfstoffe, Entschädigungszahlungen, und Abgeltung des daraus entstehenden Sachaufwandes gegenüber den Bundesländern, etc.): Betrieb des Verbraucherinformationssystems (VIS); Tierschutzmaßnahmen (z.B.: Tierschutz macht Schule, Laboraffen Gänserndorf, Fachstelle für tiergerechte Tierhaltung); Tiergesundheitsmaßnahmen (z.B.: Studien, Tiergesundheitsdienste, Überwachung des Antibiotika-Einsatzes, Aus- und Weiterbildung von TierärztInnen); Maßnahmen im Bereich Lebensmittelsicherheit inklusive Trinkwasser, Gebrauchsgegenstände und Kosmetika (Kosten für die Aus- und Weiterbildung von Kontrollorganen, Berichtswesen und Koordination der Kontrolle) Studien/Expertisen im Bereich der Gentechnik und neuen Technologien in der Lebensmittelproduktion. Finanzierung von veterinärbehördlichen Aktivitäten zur Unterstützung der Exporte der Lebensmittel und Agrarwirtschaft. (z.B.: Beantwortung von Fragebögen, Übersetzungen und Inspektionsbesuche ausländischer Behörden, Schulung und Informationsmaterialien für Kontrollorgane, etc.).

I.C Detailbudgets
Detailbudget 24.03.02 Veterinär-, Lebensmittel- u. Gentechnologieangelegenheiten
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	42	200.000	120.000	141.899,98
Einzahlungen aus Transfers	42	100.000	10.000	231.499,73
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	42	100.000	10.000	231.499,73
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten	42	100.000	10.000	231.499,73
Sonstige Einzahlungen	42	170.000	80.000	113.536,65
Einzahlungen aus Geldstrafen	42	170.000	75.000	79.848,65
Übrige sonstige Einzahlungen	42		5.000	33.688,00
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		470.000	210.000	486.936,36
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		470.000	210.000	486.936,36
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Mieten	42		63.000	68.936,70
Auszahlungen aus Instandhaltung	42			501,84
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand		15.000	4.000	1.833,30
	42		4.000	1.171,79
	76	15.000		661,51
Auszahlungen aus Werkleistungen		5,165.000	5,204.000	4,659.847,17
	42	5,165.000	5,204.000	4,648.501,97
	76			11.345,20
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	42		2.000	4.597,38
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	42		5.000	
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand		268.000	286.000	26.227,99
	42	264.000	282.000	25.640,28
	76	4.000	4.000	587,71
Auszahlungen aus Energie	42		5.000	1.769,29
Auszahlungen aus übrigen sonstigen betrieblichen Sachaufwand		268.000	281.000	24.458,70
	42	264.000	277.000	23.870,99
	76	4.000	4.000	587,71
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		5,448.000	5,564.000	4,761.944,38
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen		1,152.000	1,023.000	880.915,66
	42	560.000	394.000	270.285,27
	76	592.000	629.000	610.630,39
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen		1,152.000	1,023.000	880.915,66
	42	560.000	394.000	270.285,27
	76	592.000	629.000	610.630,39
Summe Auszahlungen aus Transfers		1,152.000	1,023.000	880.915,66
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	42		13.000	2.352,24
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	42		13.000	2.352,24

I.C Detailbudgets
Detailbudget 24.03.02 Veterinär-, Lebensmittel- u. Gentechnologieangelegenheiten
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Summe Auszahlungen aus der Investitionstätig- keit			13.000	2.352,24
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		6,600.000	6,600.000	5,645.212,28
Nettogeldfluss		-6,130.000	-6,390.000	-5,158.275,92

Erläuterungen:

Die Differenz (0,4 Mio. €) zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt ist im Wesentlichen auf Periodenabgrenzungen zurückzuführen.

I.C Detailbudgets
24.04.01 Frauenangelegenheiten und Gleichstellung
Erläuterungen

Globalbudget 24.04 Frauenangelegenheiten und Gleichstellung

Detailbudget 24.04.01 Frauenangelegenheiten und Gleichstellung
Haushaltsführende Stelle: BMGF, Leiter/in der Sektion I

Ziele

Ziel 1

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2018	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2018)

Wesentliche Rechtsgrundlagen

Infolge der Novelle des Bundesministeriengesetzes 1986, BGBl. I Nr. 164/2017, wurde der Zuständigkeitsbereich Frauen an die Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend im Bundeskanzleramt übergeben. Aus diesem Grund findet in der UG 24 keine Veranschlagung mehr statt.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 24.04.01 Frauenangelegenheiten und Gleichstellung
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	16			662,83
Summe Finanzerträge				662,83
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				<i>662,83</i>
Erträge				662,83
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				<i>662,83</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	16		5,705.000	1,456.000,00
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	16		5,705.000	1,456.000,00
Summe Transferaufwand			5,705.000	1,456.000,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>			<i>5,705.000</i>	<i>1,456.000,00</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Mieten	16		5.000	505,80
Aufwand für Werkleistungen	16		4,400.000	3,678.450,36
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	16		40.000	3.419,40
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	16		40.000	3.419,40
Summe Betrieblicher Sachaufwand			4,445.000	3,682.375,56
<i>hievon finanzierungswirksam</i>			<i>4,445.000</i>	<i>3,682.375,56</i>
Aufwendungen			10,150.000	5,138.375,56
<i>hievon finanzierungswirksam</i>			<i>10,150.000</i>	<i>5,138.375,56</i>
Nettoergebnis			-10,150.000	-5,137.712,73
<i>hievon finanzierungswirksam</i>			<i>-10,150.000</i>	<i>-5,137.712,73</i>

Erläuterungen:

Infolge der Novelle des Bundesministeriengesetzes 1986, BGBl. I Nr. 164/2017, wurde der Zuständigkeitsbereich Frauen an die Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend im Bundeskanzleramt übergeben. Aus diesem Grund findet in der UG 24 keine Veranschlagung mehr statt.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 24.04.01 Frauenangelegenheiten und Gleichstellung
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Finanzerträgen	16			662,83
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	16			662,83
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				662,83
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)				662,83
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Mieten	16		5.000	505,80
Auszahlungen aus Werkleistungen	16		4,400.000	3,832.074,80
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	16		40.000	3.419,40
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	16		40.000	3.419,40
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit			4,445.000	3,836.000,00
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	16		5,705.000	1,456.000,00
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	16		5,705.000	1,456.000,00
Summe Auszahlungen aus Transfers			5,705.000	1,456.000,00
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)			10,150.000	5,292.000,00
Nettogeldfluss			-10,150.000	-5,291.337,17

Erläuterungen:

Infolge der Novelle des Bundesministeriengesetzes 1986, BGBl. I Nr. 164/2017, wurde der Zuständigkeitsbereich Frauen an die Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend im Bundeskanzleramt übergeben. Aus diesem Grund findet in der UG 24 keine Veranschlagung mehr statt.

I.C Detailbudgets
Untergliederung 24 Gesundheit
Investitionsveranschlagung
(Beträge in Millionen Euro)

Investitionsveranschlagung	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanla- gen		0,243	0,200
Auszahlungen aus dem Zugang von techni- schen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen		0,200	0,175
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung		0,043	0,025
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriel- len Vermögensgegenständen		0,005	
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit		0,248	0,200
Geldfluss aus der Gewährung und Rückzah- lung von Darlehen sowie gewährten Vor- schüssen			
Einzahlungen aus Rückzahlungen von (Unter- halts-)vorschüssen		0,047	0,040
Einzahlungen aus sonstigen Forderungen		0,047	0,040
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Dar- lehen sowie gewährten Vorschüssen		0,047	0,040
Auszahlungen aus der Gewährung von (Unter- halts-)vorschüssen		0,078	0,034
Auszahlungen aus sonstigen Forderungen		0,078	0,034
Auszahlungen aus der Gewährung von Dar- lehen sowie gewährten Vorschüssen		0,078	0,034

I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 24 Gesundheit
 (Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche				
	Summe	09	42	76	98
Erträge aus der operativen Vwt u. Transfers	49,429		0,470	48,959	
Erträge	49,429		0,470	48,959	
Transferaufwand	1.027,960	69,000	0,560	958,260	0,140
Betrieblicher Sachaufwand	58,637		5,629	53,008	
Aufwendungen	1.086,597	69,000	6,189	1.011,268	0,140
Nettoergebnis	-1.037,168	-69,000	-5,719	-962,309	-0,140

Aufgabenbereiche

09 Soziale Sicherung

42 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Jagd

76 Gesundheitswesen

98 Bildungswesen

**I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und
Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen**
Untergliederung 24 Gesundheit
 (Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche				
	Summe	09	42	76	98
Allgemeine Gebarung					
Einzahlungen aus der operativen Vwt u. Transfers	49,429		0,470	48,959	
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	49,429		0,470	48,959	
Ausz. aus der operativen Verwaltungstätigkeit	52,034		5,429	46,605	
Auszahlungen aus Transfers	1.027,960	69,000	0,560	958,260	0,140
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	1.079,994	69,000	5,989	1.004,865	0,140
Nettogeldfluss	-1.030,565	-69,000	-5,519	-955,906	-0,140

Aufgabenbereiche

09 Soziale Sicherung

42 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Jagd

76 Gesundheitswesen

98 Bildungswesen

I.F Bundespersonal das für Dritte leistet – Bruttodarstellung 2018
Detailbudget 24.01.91 Zentralstelle (Beamte/AGES)
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	76	11,065.000	11,200.000	10,583.665,24
Sonstige wirtschaftliche Erträge	76	11,065.000	11,200.000	10,583.665,24
Sonstige Erträge	76			-11.277,27
Übrige sonstige Erträge	76			-11.277,27
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		11,065.000	11,200.000	10,572.387,97
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>11,065.000</i>	<i>11,200.000</i>	<i>10,572.387,97</i>
Erträge		11,065.000	11,200.000	10,572.387,97
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>11,065.000</i>	<i>11,200.000</i>	<i>10,572.387,97</i>
Personalaufwand				
Bezüge	76	9,620.000	9,730.000	9,362.924,67
Mehrdienstleistungen	76	140.000	140.000	82.062,70
Sonstige Nebengebühren	76	225.000	225.000	186.113,71
Gesetzlicher Sozialaufwand	76	755.000	770.000	740.703,72
Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierte Urlaube	76	230.000	240.000	129.599,50
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	76	35.000	35.000	32.228,13
Summe Personalaufwand		11,005.000	11,140.000	10,533.632,43
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>11,005.000</i>	<i>11,140.000</i>	<i>10,533.632,43</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Reisen	76	60.000	60.000	38.755,54
Summe Betrieblicher Sachaufwand		60.000	60.000	38.755,54
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>60.000</i>	<i>60.000</i>	<i>38.755,54</i>
Aufwendungen		11,065.000	11,200.000	10,572.387,97
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>11,065.000</i>	<i>11,200.000</i>	<i>10,572.387,97</i>
Nettoergebnis				

Bundesvoranschlag 2018

I.F Bundespersonal das für Dritte leistet – Bruttodarstellung 2018
Detailbudget 24.01.91 Zentralstelle (Beamte/AGES)
 (Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	76	11,065.000	11,200.000	10,583.665,24
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	76	11,065.000	11,200.000	10,583.665,24
Sonstige Einzahlungen	76			26.508,32
Übrige sonstige Einzahlungen	76			26.508,32
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		11,065.000	11,200.000	10,610.173,56
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		11,065.000	11,200.000	10,610.173,56
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Bezügen	76	9,620.000	9,750.000	9,372.334,22
Auszahlungen aus Mehrdienstleistungen	76	140.000	140.000	82.292,43
Auszahlungen aus sonstigen Nebengebühren	76	225.000	225.000	162.008,38
Auszahlungen aus gesetzlichem Sozialaufwand	76	755.000	770.000	738.549,44
Auszahlungen aus Abfertigungen, Jubiläumszuwendungen und nicht konsumierten Urlauben	76	230.000	240.000	184.004,40
Auszahlungen aus Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	76	35.000	35.000	32.229,15
Auszahlungen aus Reisen	76	60.000	60.000	38.755,54
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		11,065.000	11,220.000	10,610.173,56
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		11,065.000	11,220.000	10,610.173,56
Nettogeldfluss			-20.000	

II.A Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung

Untergliederung 24 Gesundheit

Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
24.01	Steuerung Gesundheitssystem	BMASGK, Leiter/in der Abteilung I/B/7
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
24.01.01	e-health und Gesundheitsgesetze	BMASGK, Leiter/in der Abteilung I/B/7
24.01.02	Beteilig. und Überweisungen (AGES und GÖG)	BMASGK, Leiter/in der Abteilung I/B/7
Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
24.02	Gesundheitssystemfinanzierung	BMASGK, Leiter/in der Abteilung I/B/7
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
24.02.01	Krankenanstaltenfinanzierung nach dem KAKuG, variabel	BMASGK, Leiter/in der Abteilung I/B/7
24.02.02	Abgeltung des Mehraufwandes durch FLAF-Zahlungen	BMASGK, Leiter/in der Abteilung I/B/7
24.02.03	Leistungen an Sozialversicherungen	BMASGK, Leiter/in der Abteilung I/B/7
Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
24.03	Gesundheitsvorsorge u. Verbrauchergesundheit	BMASGK, Leiter/in der Abteilung I/B/7
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
24.03.01	Gesundh. förddg., - prävention u. Maßn. gg. Suchtmitteln.	BMASGK, Leiter/in der Abteilung I/B/7
24.03.02	Veterinär-, Lebensmittel- u. Gentechnologieangelegenheiten	BMASGK, Leiter/in der Abteilung I/B/7
Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
24.04	Frauenangelegenheiten und Gleichstellung	BMGF, Leiter/in der Sektion I
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
24.04.01	Frauenangelegenheiten und Gleichstellung	BMGF, Leiter/in der Sektion I

Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
24.01	Steuerung Gesundheitssystem	BMASGK, Leiter/in der Abteilung I/B/7
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
24.01.91	Zentralstelle (Beamte/AGES)	BMASGK, Leiter/in der Abteilung I/B/7

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

Durch die Bundesministeriengesetz-Novelle 2017 (BGBl. I Nr. 164/2017) wurde der Kompetenzbereich "Frauen und Gleichstellung" ab 2018 der Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend im Bundeskanzleramt übertragen. Der Bundesvoranschlag 2018 sowie die Ziele und Maßnahmen werden in der Untergliederung 10 "Bundeskanzleramt" und dem Globalbudget 10.02 "Frauenangelegenheiten und Gleichstellung" dargestellt.

II.B Übersicht über die zweckgebundene Gebarung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Rücklagen- kennziffer	Bezeichnung der zweckgebun- denen Gebarung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
24.01.02	8408000	24010200400	Ges. Österr. GmbH/Fonds Ge- sundes Österr.		
				7,250	7,250
	7270006			7,250	7,250
			Saldo...	0,000	0,000
24.03.01	8262025	24030100400	Mutter-Kind-Pass	41,284	41,284
	4110001			0,030	0,030
	7310017			41,254	41,254
			Saldo...	0,000	0,000

II.C Übersicht über die gesetzlichen Verpflichtungen

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
24.01.02	7420012	Transferzahlungen, Ernährungsagentur (Ges.m.b.H)	49,878	49,878
		Saldo...	-49,878	-49,878
24.02.01	7334089	BGA/Anteil der Abgaben, § 57(2)Z.1 KAKuG	366,589	366,589
	7336089	BGA, § 57(2)Z.2 KAKuG	324,176	324,176
		Saldo...	-690,765	-690,765
24.02.03	7292024	Überweisung an Krankenkassen-Strukturfonds	10,000	10,000
	7313008	Dotierung des Zahngesundheitsfonds im HV	80,000	80,000
		Saldo...	-90,000	-90,000

II.D Übersicht über die EU-Gebärung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
24.03.02	8835000	Transferzahlungen (EU)	0,100	0,100
		Saldo...	0,100	0,100

II.F Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
24.01.01.00		eHealth und ELGA	12,000	12,000
24.01.02.00		Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH, Basiszuwendung	49,878	49,878
		Gesundheit Österreich GmbH, Fonds Gesundes Österreich	7,250	7,250
		Gesundheit Österreich GmbH, Geschäftsbereiche Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheit und Bundesinstitut für Qualität im Gesundheitswesen	6,832	6,832
24.02.01.00		Beiträge des Bundes zur Krankenanstaltenfinanzierung in Verbindung mit einer partnerschaftlichen Zielsteuerung für das österreichische Gesundheitswesen	690,765	690,785
24.02.02.00		Zahlungen an gemeinnützige Krankenanstalten infolge Entfalls der Selbstträgerschaft	83,511	83,511
24.02.03.00		Dotierung des Zahngesundheitsfonds	80,000	80,000
		Bedarfsorientierte Mindestsicherung/Krankenversicherung	59,000	59,000
		Überweisung an den Kassenstrukturfonds	10,000	10,000
24.03.01.00		Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen	41,284	41,284
		Maßnahmen im Rahmen der Gesundheitsprävention inklusive öffentliches Kinderimpfkonzert und Maßnahmen gegen Suchtmittelmissbrauch	25,974	25,966
24.03.02.00		Veterinär-, Lebensmittel- und Gentechnologieangelegenheiten	6,600	6,600

III. Anhang: Untergliederung 24 Gesundheit

(Beträge in Millionen Euro)

Leitbild:

Unser Ziel ist es, der gesamten Bevölkerung ein Leben in Gesundheit zu ermöglichen. Dabei verstehen wir Gesundheit als Zustand körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht allein als Fehlen von Krankheit und Gebrechen. Dies streben wir unter Wahrung des Solidaritätsprinzips, unter Berücksichtigung des Alters und Geschlechts, ohne Unterscheidung nach Bildung, Status sowie unabhängig vom Wohnort und ethnischer Zugehörigkeit in Zusammenarbeit mit allen PartnerInnen des Gesundheitswesens an. Um dieses Ziel zu erreichen, sorgen wir für eine auf hohem Niveau qualitätsgesicherte, flächendeckende, leicht zugängliche und finanzierbare Gesundheitsförderung, -vorsorge und -versorgung für die gesamte Bevölkerung. Wirkungsvolle Gesundheitsförderung und -vorsorge beruht auch auf der Vermeidung von Gesundheitsrisiken und dem Schutz der Verbraucherinnen- und Verbraucherinteressen sowie der Gewährleistung der Tiergesundheit und des Tierschutzes.

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	Obergrenze BFRG	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Einzahlungen		49,429	49,250	65,341
Auszahlungen fix	389,229	389,229	427,740	410,514
Auszahlungen variabel	690,765	690,765	635,408	656,336
Summe Auszahlungen	1.079,994	1.079,994	1.063,148	1.066,851
Nettofinanzierungsbedarf (Bundesfin.)		-1.030,565	-1.013,898	-1.001,510

Ergebnisvoranschlag	BVA 2018	BVA 2017	Erfolg 2016
Erträge	49,429	49,646	66,423
Aufwendungen	1.086,597	1.065,259	1.054,261
Nettoergebnis	-1.037,168	-1.015,613	-987,838

Angestrebte Wirkungsziele:

Wirkungsziel 1:

Im Rahmen der Gesundheitsstrukturpolitik, Sicherstellung einer auf höchstem Niveau qualitätsgesicherten, flächendeckenden, leicht zugänglichen und solidarisch finanzierten integrierten Gesundheitsversorgung für die Bevölkerung, ohne Unterscheidung beispielsweise nach Bildung, Status und Geschlecht.

Warum dieses Wirkungsziel?

Im Interesse der BürgerInnen bzw. PatientInnen sind die Qualität, die Wirksamkeit und die Wirtschaftlichkeit in der Gesundheitsversorgung für die Zukunft nachhaltig sicherzustellen. Aufgrund verschiedener Kompetenzen und Finanziers im Gesundheitssystem sind Parallelstrukturen, Über- und Unterversorgungen, Barrieren an den Schnittstellen, intransparente Finanzierungsströme und damit Effizienzverluste entstanden. Um dem entgegenzusteuern und eine bedarfsgerechte, flächendeckende Gesundheitsversorgung für alle Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin gewährleisten zu können, bedarf es auf der Basis transparenter und vergleichbarer Informationen verstärkt wechselseitiger Abstimmungen, Anpassungen und koordinierter Zusammenarbeit innerhalb des Systems (integrierte Gesundheitsversorgung).

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- eHealth: Entwicklung eines elektronischen Systems für das Wissens- und Informationsmanagement im Gesundheitswesen, um PatientInnen und Gesundheitsdienstleistern orts- und zeitunabhängig Zugang zu Gesundheitsdaten zu ermöglichen (ELGA).
- Solidarische Finanzierung des Gesundheitswesens: Sicherstellung der finanziellen Nachhaltigkeit des Gesundheitswesens durch Konsolidierung der finanziellen Leistungsfähigkeit, u.a. durch verbindliche Vereinbarungen von Finanzzielen (Kostendämpfungsmaßnahmen) und deren Umsetzung sowie unter Berücksichtigung der gesetzlich beschlossenen Bundesmittel.
- Bund-Länder-Vereinbarungen gemäß Art. 15a B-VG (Zielsteuerung-Gesundheit, Organisation und Finanzierung des Gesundheitswesens).
- Erarbeitung der Richtlinie gemäß § 26 Abs. 4 Z 1 lit. m Gesundheits-Zielsteuergesetz (G-ZG) als eine Voraussetzung für den Auf- und Ausbau von Primärversorgungseinheiten.

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 24.1.1	Krankenhaustätigkeit in landesgesundheitsfondsfinanzierten Krankenanstalten
Berechnungsmethode	Stationäre Aufenthalte (ohne Nulltages-Aufenthalte, ohne halbstationäre Krankenhaus-Aufenthalte und ohne ausländische GastpatientInnen) in landesgesundheitsfondsfinanzierten Krankenanstalten bezogen auf 1000 EinwohnerInnen (der Wohnbevölkerung) (Zielsteuerungsvertrag, Indikator 4)

Datenquelle	BMASGK (DIAG): Diagnosen- und Leistungsdokumentation der österreichischen Krankenanstalten; Statistik Austria: Statistik des Bevölkerungsstandes zum Jahresanfang					
Messgrößenangabe	Quote					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2021
	222	216	213	209	204	191
	Die Berechnungsmethode des Indikators und der Zielwert 2017 wurden geändert und entsprechen nunmehr der Vereinbarung im Zielsteuerungsvertrag auf Bundesebene für die Periode 2017 bis 2021. Der Zielsteuerungsvertrag auf Bundesebene setzt einen Zielwert für das Jahr 2021 fest. Die Zielwerte für die Jahre 2017 bis 2019 wurden auf Basis des Ist-Standes 2016 und des Zielwertes 2021 linear interpoliert.					

Kennzahl 24.1.2	Anteil tagesklinisch erbrachter Leistungen am Beispiel Knie Arthroskopie in landesgesundheitsfondsfinanzierten Krankenanstalten					
Berechnungsmethode	Anteil aller Leistungen der Knie Arthroskopie (MEL NF020) in landesgesundheitsfondsfinanzierten Krankenanstalten mit 0 Belagstagen an allen Leistungen der Knie Arthroskopie (MEL NF020) mit weniger als 5 Belagstagen in Prozent (Zielsteuerungsvertrag, Indikator 6)					
Datenquelle	BMASGK (DIAG): Diagnosen- und Leistungsdokumentation					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2021
	13,7	16,8	22,1	23,7	25,2	30
	Der Indikator ist beispielhaft für das gesundheitspolitische Ziel der Leistungsverlagerung vom stationären in den ambulanten Versorgungsbereich. Die Berechnungsmethode des Indikators und die Zielwerte wurden geändert und entsprechen nunmehr der Vereinbarung im Zielsteuerungsvertrag auf Bundesebene für die Periode 2017 bis 2021. Nach dem geänderten Indikator im Zielsteuerungsvertrag lassen sich nur einzelne Leistungen oder kleine Leistungsbündel korrekt darstellen, daher wird die Leistung Knie Arthroskopie (MEL NF020) als Beispiel herangezogen. Knie Arthroskopie ist eine häufige Leistung, die großteils (bis zu 80%) tagesklinisch erbracht werden könnte, deren Tagesklinik-Anteil aber in Österreich derzeit noch relativ niedrig ist. Der Zielsteuerungsvertrag auf Bundesebene setzt einen Zielwert für das Jahr 2021 fest. Die Zielwerte für die Jahre 2017 bis 2019 wurden auf Basis des Ist-Standes 2016 und des Zielwertes 2021 linear interpoliert.					

Kennzahl 24.1.3	In Österreich umgesetzte Primärversorgungseinheiten gemäß Primärversorgungsgesetz					
Berechnungsmethode	Anzahl in Betrieb genommener Primärversorgungseinheiten gemäß Primärversorgungsgesetz					
Datenquelle	Monitoringberichte Zielsteuerung-Gesundheit					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2020
	nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht verfügbar	6	10	40
	Der Indikator und die Zielwerte entsprechen der Vereinbarung im Zielsteuerungsvertrag auf Bundesebene für die Jahre 2017 bis 2021 (Beschluss im April 2017).					

Kennzahl 24.1.4	Belagstage pro EinwohnerIn					
Berechnungsmethode	Summe der Belagstage in Fondskrankenanstalten (ohne Nulltages-Aufenthalte, ohne halbstationäre Krankenhaus-Aufenthalte und ohne ausländische GastpatientInnen) je EinwohnerIn (der Wohnbevölkerung) (Zielsteuerungsvertrag, Indikator 5)					
Datenquelle	BMASGK (DIAG): Diagnosen- und Leistungsdokumentation					
Messgrößenangabe	Tage					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2021
	1,487	1,413	1,380	1,354	1,329	1,252

Bundesvoranschlag 2018

	Die Berechnungsmethode des Indikators und die Zielwerte wurden geändert und entsprechen nunmehr der Vereinbarung im Zielsteuerungsvertrag auf Bundesebene für die Periode 2017 bis 2021. Der Zielsteuerungsvertrag auf Bundesebene setzt einen Zielwert für das Jahr 2021 fest. Die Zielwerte für die Jahre 2017 bis 2019 wurden auf Basis des Ist-Standes 2016 und des Zielwertes 2021 linear interpoliert.
--	--

Kennzahl 24.1.5	Verwendung des öffentlichen Gesundheitsportals (www.gesundheit.gv.at) – barrierefreier Zugriff auf öffentliche Gesundheitsinformation (health literacy – Gesundheitskompetenz)					
Berechnungsmethode	Auswertung (Zählung) der Zugriffe auf Monatsbasis, bereinigt um Mehrfachzugriffe, Ermittlung des Durchschnitts aus den Monatswerten					
Datenquelle	Jahresbericht Gesundheit Österreich GmbH (GÖG), Statistiktool Bundesrechenzentrum GmbH (BRZ)					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2020
	152.900	190.090	213.301	209.600	230.000	259.000
	Als Ausgangsgröße für die Definition der Zielwerte wurde der Ist-Wert 2015 herangezogen. Im Jahr 2016 erfolgte eine Umstellung des Statistiktools, wodurch der Zielwert für 2017 nicht mehr repräsentativ ist.					

Wirkungsziel 2:

Gleichstellungsziel

Gewährleistung des gleichen Zugangs von Frauen und Männern zur Gesundheitsversorgung mit speziellem Fokus auf genderspezifische Vorsorge- und Präventionsprogramme. Prioritär ist die Verbesserung der Gesundheit beider Geschlechter unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Unterschiede in der Gesundheitsversorgung und des Gesundheitsverhaltens.

Warum dieses Wirkungsziel?

Die Gesundheitsdaten und Zielsetzungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und des Frauengesundheitsberichtes zeigen, dass zur Verbesserung der Gesundheit von Frauen und Männern zweifach anzusetzen ist: Zum einen dort, wo ein Geschlecht aufgrund traditioneller Zuschreibungen gegenüber dem anderen Geschlecht in der Gesundheitsvorsorge bzw. Gesundheitsversorgung benachteiligt ist, wie zB. Frauen bei den Herz-Kreislauferkrankungen, die lange als „typische“ Männerkrankheit galten. Zum zweiten dort, wo aufgrund biologischer Faktoren das Erkrankungsrisiko von Männern oder Frauen besonders hoch ist, oder ausschließlich ein Geschlecht betrifft, und es vor allem um die Verbesserung der Gesundheit des betroffenen Geschlechts geht, zB. Prostatakrebs oder Brustkrebs bei Frauen.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Genderdifferenzierte Datenerhebung und Aufbereitung, damit eine verstärkte Ausrichtung auf die unterschiedlichen Belange von Männern und Frauen im Rahmen von Forschung, Diagnostik und Therapie erfolgen kann.
- Genderdifferenzierte Auswertung von Ergebnisqualitätsdaten als Grundlage dafür, dass für Frauen und Männer eine vergleichbare Ergebnisqualität erreicht wird und Entwicklung eines Ergebnisqualitätsmonitorings auf der Grundlage von Routinedaten, die in den Krankenanstalten erhoben werden: Austrian Inpatient Quality Indicators (A-IQI).
- Berücksichtigung der genderspezifischen Aspekte im Rahmen des nationalen Krebsprogrammes, damit die gesundheitsbezogenen Unterschiede zwischen Frauen und Männern evaluiert und eine geschlechterspezifische Prävention umgesetzt werden kann.
- Durch zielgruppenspezifische Kampagnen für Frauen im Alter zwischen 45 und 70 Jahren soll die angestrebte Erhöhung der Teilnahme der Frauen an einem Programm zur Brustkrebsfrüherkennung erreicht werden.

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 24.2.1	Teilnahme von Frauen an der Gesundenuntersuchung					
Berechnungsmethode	Anteil der Frauen, an der anspruchsberechtigten Bevölkerung, die eine Gesundenuntersuchung innerhalb eines Jahres in Anspruch nehmen					
Datenquelle	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2020
	14	13,7	14,3	>14	>14,3	>14,3
	Angestrebt wird eine Erhöhung der Teilnahmerate pro Jahr durch ein Maßnahmenbündel hinsichtlich Aufklärung, Information und Gesundheitskompetenzsteigerung der Bevölkerung; seit dem Jahr 2016 wird eine weitere Erhöhung der jährlichen Teilnahmerate angestrebt. Anspruchsberechtigt zur Teilnahme an der Vorsorgeuntersuchung ist die österreichische Wohnbevölkerung ab dem 18. Lebensjahr.					

Kennzahl 24.2.2	Teilnahme von Männern an der Gesundenuntersuchung					
Berechnungsmethode	Anteil der Männer, an der anspruchsberechtigten Bevölkerung, die eine Gesundenuntersuchung innerhalb eines Jahres in Anspruch nehmen					
Datenquelle	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2020
	13	12,6	13,1	> 13,1	> 13,2	> 13,3
	Angestrebt wird eine Erhöhung der Teilnahmerate pro Jahr überproportional zugunsten der Männer (da diese an der Gesundenuntersuchung bisher weniger teilnehmen) durch ein Maßnahmenbündel hinsichtlich Aufklärung, Information und Gesundheitskompetenzsteigerung der Bevölkerung, seit dem Jahr 2016 wird eine weitere Erhöhung der jährlichen Teilnahmerate angestrebt. Anspruchsberechtigt zur Teilnahme an der Vorsorgeuntersuchung ist die österreichische Wohnbevölkerung ab dem 18. Lebensjahr.					

Kennzahl 24.2.3	Anteil der Frauen zwischen 45 und 70 Jahren, die am bundesweiten Brustkrebs-Screening teilnehmen					
Berechnungsmethode	Anteil der 45- bis 70-jährigen Frauen, die innerhalb eines Jahres an einem Programm zur Brustkrebs-Früherkennung teilgenommen haben					
Datenquelle	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2020
	nicht verfügbar	42	43	> 50	> 50,5	> 52
	Da die Teilnahme am Brustkrebsfrüherkennungsprogramm auf ein Zweijahresintervall ausgelegt ist und das Programm mit Einladungssystem erst Anfang 2014 startete, liegt erst ein Istzustand ab dem Jahr 2015 vor.					

Kennzahl 24.2.4	Umsetzung des Aktionsplans Frauengesundheit					
Berechnungsmethode	Anzahl der Bundesländer, in denen die Maßnahmen nach den priorisierten Wirkungszielen 5, 7 und 11 des Aktionsplans Frauengesundheit umgesetzt werden					
Datenquelle	BMASGK					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2020
	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar	nicht verfügbar	mind. 5 Bundesländer	9 Bundesländer
	Konzeptive Vorarbeiten für die Umsetzung des Aktionsplanes in Form der seitens des BMASGK zur Verfügung gestellten Programmkoordination. 2018: Vorbereitung zur Umsetzung der Maßnahmen; 2019: Umsetzung der Maßnahmen					

Wirkungsziel 3:

Sicherstellung der Förderung, Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit der gesamten Bevölkerung unter besonderer Berücksichtigung von Infektionskrankheiten, chronischen und psychischen Erkrankungen sowie unter Bedachtnahme spezieller Zielgruppen (z. B. Kinder).

Warum dieses Wirkungsziel?

Die Gesundheit der Bevölkerung stellt ein verfassungsrechtlich verankertes, hohes Gut dar und ist die Basis für einen funktionierenden Sozialstaat und für persönliche Zufriedenheit. Speziell Infektionskrankheiten, Antibiotikaresistenzen, chronische und psychische Erkrankungen sind mit einem erheblichen Verlust an Lebensqualität, an in Gesundheit verbrachten Lebensjahren sowie an Lebenszeit und beeinträchtigter Erwerbsfähigkeit verbunden. Bei Kindern kann durch ein flächendeckendes Basisimpfprogramm die Morbidität und Mortalität durch Infektionskrankheiten effizient gesenkt werden. Tabak- und Alkoholkonsum werden von der WHO als bedeutendste vermeidbare Ursachen für Erkrankung und vorzeitige Sterblichkeit eingestuft. Eine nachhaltige Reduktion des Konsums dieser Substanzen führt zu einer Senkung der durch diese Produkte induzierten Krankheiten.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

Bundesvoranschlag 2018

- Genderdifferenzierte Datenerhebung und Aufbereitung, damit eine verstärkte Ausrichtung auf die unterschiedlichen Belange von Männern und Frauen im Rahmen von Forschung, Diagnostik und Therapie erfolgen kann.
- Umsetzung und Weiterentwicklung einer kennzahlenbasierten Steuerung der Leistungen der AGES, um zur effizienten und effektiven Minimierung von bekannten und zu erwartenden Risiken beizutragen.
- Medizinmarktaufsicht: Durch ein wirkungsorientiertes Steuerungskonzept werden Leistungen/Prozesse entlang des Lebenszyklus von Arzneimitteln, Medizin-, Blut- und Gewebeprodukten sichergestellt, um die Sicherheit, Qualität und Wirksamkeit dieser medizinischen Produkte zu gewährleisten.
- Genderdifferenzierte Auswertung von Ergebnisqualitätsdaten als Grundlage dafür, dass für Frauen und Männer eine vergleichbare Ergebnisqualität erreicht wird und Entwicklung eines Ergebnisqualitätsmonitorings auf der Grundlage von Routinedaten, die in den Krankenanstalten erhoben werden: Austrian Inpatient Quality Indicators (A-IQI).
- Nationaler Aktionsplan Ernährung (NAP.e): Bundesweite Bündelung ernährungspol. Maßnahmen und Strategien mit dem Ziel, das Ernährungsverhalten der österr. Bevölkerung zu verbessern.
- Weiterer Auf- und Ausbau von Strukturen zur Stärkung der Gesundheitskompetenz als wesentliche Gesundheitsdeterminanten der Bevölkerungsgesundheit.
- Umsetzung der Empfehlungen und Maßnahmen der Kinder- und Jugendgesundheitsstrategie (KiJuGeS) sowie des Gesundheitsziels 6.
- Weiterführende Koordination und Begleitung der intersektoralen Kooperation für die Gesundheitsziele Österreich im Sinne von Gesundheit in allen Politikbereichen.
- Berücksichtigung der genderspezifischen Aspekte im Rahmen des nationalen Krebsprogrammes, damit die gesundheitsbezogenen Unterschiede zwischen Frauen und Männern evaluiert und eine geschlechterspezifische Prävention umgesetzt werden kann.
- Durch zielgruppenspezifische Kampagnen für Frauen im Alter zwischen 45 und 70 Jahren soll die angestrebte Erhöhung der Teilnahme der Frauen an einem Programm zur Brustkrebsfrüherkennung erreicht werden.

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 24.3.1	Verbrauch von Obst					
Berechnungsmethode	Jährlicher Pro-Kopf-Verbrauch von Obst in Kilogramm					
Datenquelle	Versorgungsbilanzen für den pflanzlichen Sektor, Statistik Austria					
Messgrößenangabe	kg					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2027
	78,3	79,1	nicht verfügbar	78,6	80,7	85,2
	Versorgungsbilanzen für den pflanzlichen Sektor beziehen sich auf einen Zeitraum vom 1. Juli des angegebenen Jahres bis zum 30. Juni des Folgejahres; beispielsweise basiert der Istzustand 2015 auf einem Zeitraum 1. Juli 2015 bis 30. Juni 2016. Aufgrund der beschriebenen Systematik sind die Ist-Daten für das Jahr 2016 noch nicht verfügbar.					

Kennzahl 24.3.2	Verbrauch von Gemüse					
Berechnungsmethode	Jährlicher Pro-Kopf-Verbrauch von Gemüse in Kilogramm					
Datenquelle	Versorgungsbilanzen für den pflanzlichen Sektor, Statistik Austria					
Messgrößenangabe	kg					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2027
	115,3	111,6	nicht verfügbar	115,6	115,8	120
	Versorgungsbilanzen für den pflanzlichen Sektor beziehen sich auf einen Zeitraum vom 1. Juli des angegebenen Jahres bis zum 30. Juni des Folgejahres; beispielsweise basiert der Istzustand 2015 auf einem Zeitraum 1. Juli 2015 bis 30. Juni 2016. Aufgrund der beschriebenen Systematik sind die Ist-Daten für das Jahr 2016 noch nicht verfügbar.					

Kennzahl 24.3.3	Zuckerverbrauch					
Berechnungsmethode	Jährlicher Pro-Kopf-Verbrauch von Zucker in Kilogramm					
Datenquelle	Versorgungsbilanzen für den pflanzlichen Sektor, Statistik Austria					
Messgrößenangabe	kg					

Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2027
	34,4	33,3	nicht verfü- bar	34,3	28,46	18
Versorgungsbilanzen für den pflanzlichen Sektor beziehen sich auf einen Zeitraum vom 1. Oktober des angegebenen Jahres bis zum 30. September des Folgejahres; beispielsweise basiert der Istzustand 2015 auf einem Zeitraum 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016. Aufgrund der beschriebenen Systematik sind die Ist-Daten für das Jahr 2016 noch nicht verfügbar. Der angegebene Zielzustand 2017 entspricht den Angaben im BVA 2017. Der Zielzustand für 2017 wurde übererreich, daher wurde der Zielzustand für 2018 und die folgenden Jahre deutlich niedriger angesetzt. Die Berechnung der Zielzustände basiert auf einer angenommenen Reduktion des Zuckerverbrauchs.						

Kennzahl 24.3.4	Impfbeteiligung für Masern, Mumps und Röteln (MMR)					
Berechnungs- methode	Anzahl der Impfungen (2 Teilimpfungen) im Verhältnis zu den Geburtsjahrgängen (Durchimpfungsra- ten mit zwei Dosen (MMR), vor Eintritt in Gemeinschaftseinrichtungen (4-Jährige))					
Datenquelle	Impfberichte der Bundesländer, Verkaufszahlen, Bevölkerungszahlen					
Messgrößenan- gabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2020
	95	89*	84**	95	95	95
Ein ausreichender Schutz ist nur mit 2 Teilimpfungen gegeben. Diese Kennzahl dient dazu, das hohe Niveau der Gesundheitsversorgung der österreichischen Bevölkerung beizubehalten. Neuberechnung der Daten mit Hilfe eines agentenbasierten, dynamischen Simulationsmodells, das erstmalig auch Einflussfaktoren wie z. B. Zu- oder Abwanderung berücksichtigen kann: * Auf Grund der neuen Berechnungsmethode können die Zahlen nicht mit den Zahlen der Vorjahre verglichen werden. ** Auf Grund einer Änderung des mathematischen Modells können die Daten von 2016 nicht exakt mit 2015 verglichen werden.						

Kennzahl 24.3.5	MRSA-Rate (MRSA= Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus)					
Berechnungs- methode	Anzahl der resistenten S.aureus Stämme/Anzahl aller S. aureus Stämme (Basismaterial: Blutproben). Je niedriger die MRSA-Rate ist, desto größer ist die Auswahl der zur Behandlung einsetzbaren Antibiotika.					
Datenquelle	AURES 2010-2016 (jährliche, offizielle Bericht des BMASGK zur Situation der Antibiotikaresistenz)					
Messgrößenan- gabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2023
	7,8	7,5	7,1	7,5	7	6,5

Wirkungsziel 4:

Vorsorgender Schutz der VerbraucherInnengesundheit insbesondere durch sichere Lebensmittel, Gebrauchsgegenstände und kosmetische Mittel sowie durch ausreichende klare Informationen zur Lebensmittelqualität und Ernährung. Sicherstellung der Tiergesundheit und des Tierschutzes, um den VerbraucherInnenerwartungen gerecht zu werden und den Tier- und Warenverkehr zu gewährleisten.

Warum dieses Wirkungsziel?

Hohe Qualitätsstandards bezüglich Lebensmittel stellen einen entscheidenden Beitrag zur Gesundheitsvorsorge und zum VerbraucherInnenschutz dar, wodurch auch das Vertrauen in die Kontrollsysteme gestärkt wird. Weiters entsprechen die Sicherstellung eines guten Tiergesundheitsstatus und die Einhaltung der Tierschutzvorschriften den ethischen Grundsätzen einer aufgeklärten Zivilgesellschaft. Dies sichert in weiterer Folge die Marktanteile heimischer Produkte national und international und ist damit auch ein wichtiger Beitrag für die Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen (Lebensmittel-)Wirtschaft.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Umsetzung und Weiterentwicklung einer kennzahlenbasierten Steuerung der Leistungen der AGES, um zur effizienten und effektiven Minimierung von bekannten und zu erwartenden Risiken beizutragen.
- Neustrukturierung der Exportagenden

Wie sieht Erfolg aus?

Bundesvoranschlag 2018

Kennzahl 24.4.1	Anzahl lebensmittelbedingter Krankheitsausbrüche					
Berechnungsmethode	Summe der Ausbrüche pro Jahr					
Datenquelle	„Zoonosenbericht“: http://www.ages.at/ages/gesundheit/mensch/zoonosenberichte/ .					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2020
	96	78	80	<150	<110	<110
	Auf Grund der verbesserten epidemiologischen Abklärung ist es möglich Zusammenhänge besser zu erkennen. Die Anzahl der Erkrankten pro Ausbruch kann auf Grund der Quelle und des Geschehens sehr unterschiedlich sein. Diese Kennzahl dient dazu, die hohen Qualitätsstandards bezüglich Lebensmittel beizubehalten.					

Kennzahl 24.4.2	Beanstandungsquote bei Probenziehungen					
Berechnungsmethode	Beanstandete Probenzahl in Relation zur gesamten Probenzahl des jeweiligen Kalenderjahres					
Datenquelle	Lebensmittelsicherheitsbericht: https://www.verbrauchergesundheit.gv.at/lebensmittel/lebensmittelkontrolle/lm_sicherheitsberichte_archiv.html					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2020
	15,9	16,6	16,9	<20	<20	<20
	Nach dem Probenplan (Gesamtheit der Proben) wird jährlich eine bestimmte Anzahl von Proben genommen. Davon kommt es bei einer gewissen Anzahl von Proben zu Beanstandungen. Das sind Verstöße gegen lebensmittelrechtliche Vorschriften, wie zum Beispiel Kennzeichnungsvorschriften. Diese Kennzahl dient dazu, die hohen Qualitätsstandards bezüglich Lebensmittel beizubehalten.					

Kennzahl 24.4.3	Anzahl gesundheitsschädlicher Proben					
Berechnungsmethode	Anzahl von Proben, die durch einen Gutachter als gesundheitsschädlich beurteilt wurden					
Datenquelle	Lebensmittelsicherheitsbericht: https://www.verbrauchergesundheit.gv.at/lebensmittel/lebensmittelkontrolle/lm_sicherheitsberichte_archiv.html					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2020
	93	93	145	<300	<300	<300
	Bei Probenziehungen kann es zu Beanstandungen wegen Gesundheitsschädlichkeit kommen, diese werden als absolute Zahlen separat ausgewiesen (Daten aus dem Lebensmittelsicherheitsbericht). Diese Kennzahl dient dazu, die hohen Qualitätsstandards bezüglich Lebensmittel beizubehalten.					

Kennzahl 24.4.4	Tiergesundheitsstatus Österreichs					
Berechnungsmethode	Amtlich anerkannte Freiheit und amtliche Zusatzgarantie für mindestens 5 der angeführten 6 Tierkrankheiten (IBR, Bang, Leukose, Tuberkulose, Aujesky und Brucella melitensis)					
Datenquelle	Veterinärjahresbericht					
Messgrößenangabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2020
	6	6	6	5	5	5
	Auf Grund einer Änderung der europäischen Rechtsnorm werden für Scrapie ab 2014 keine Zusatzgarantien vergeben, daher erfolgt die Anpassung des Zielzustandes ab dem Jahr 2014. Diese Kennzahl dient dazu, die hohen Qualitätsstandards bezüglich Tiergesundheit beizubehalten.					

Kennzahl 24.4.5	Tierschutz macht Schule					
Berechnungsmethode	Anteil der erreichten Kinder und Jugendlichen zwischen 5 und 18 Jahren, die Materialien vom Verein „Tierschutz macht Schule“ verwendet haben, an allen Kindern und Jugendlichen dieser Altersgruppe					

Datenquelle	Statistik Austria und Verein „Tierschutz macht Schule“					
Messgrößenangabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Istzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018	Zielzustand 2020
	nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht verfügbar	3	4
	<p>Ab 2018 erfolgt eine Änderung in der Berechnung der Kennzahl, da der Fokus nunmehr nicht auf Schulen, sondern auf die Kinder und Jugendlichen zwischen 5 und 18 Jahren gelegt wird. Für 2018 bedeutet die Kennzahl 3, dass 3% aller Kinder und Jugendlichen zwischen 5 und 18 Jahren Materialien vom Verein „Tierschutz macht Schule“ verwendet haben. Bildungsarbeit ist ein Entwicklungsprozess, welcher neben der Ausgabe von Unterrichtsmaterialien vor allem einen Wandel von Werten und Bewusstseinsschaffung beinhaltet. Der Bildungsauftrag des Vereins umfasst Schulen, Kindergärten, Lehrlingsausbildungsstätten, Universitäten usw. Weiters ist der kontinuierliche Aufbau von Bildungsnetzwerken mit wissenschaftl. Institutionen, pädagog. und öffentl. Einrichtungen sowie NGOs unerlässlich, das Interesse der Öffentlichkeit an diesen Inhalten hochzuhalten. Selbst wenn die Zahl der Schulen gleich bleibt, steigt die Reichweite des Vereins, da andere Schülerinnen und Schüler oder dieselben mit einem anderen Tierschutzthema erreicht werden, als im Vorjahr.</p>					

IV. Anmerkungen und Abkürzungen

Anmerkungen

VA-Stelle	Konto	Anmerkung
-----------	-------	-----------

Abkürzungen

AB	Aufgabenbereich
AGES	Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH
B-VG	Bundes-Verfassungsgesetz
BDG	Beamten-Dienstrechtsgesetz
BGA	Bundesgesundheitsagentur
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BHG	Bundeshaushaltsgesetz
BMASGK	Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
BMG	Bundesministeriengesetz
BMGF	Bundesministerium für Gesundheit und Frauen
BVA	Bundesvoranschlag
DB	Detailbudget
ELGA	Elektronische Gesundheitsakte
EU	Europäische Union
FLAF	Familienlastenausgleichsfonds
GB	Globalbudget
GESG	Gesundheits- und Ernährungssicherheitsgesetz
Ges.m.b.H	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GÖG	Gesundheit Österreich GmbH
HV	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger
IVF	In-vitro-Fertilisation
KAKuG	Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz
PCP	Personalcontrollingpunkte
RGBI.	Reichsgesetzblatt
St.GBI.	Staatsgesetzblatt
SV	Sozialversicherung
UG	Untergliederung
USt	Umsatzsteuer
VA	Voranschlag
VBÄ	Vollbeschäftigtenäquivalente
var	variabel
Vwt	Verwaltungstätigkeit
WHO	World Health Organization